

10210

Esperanto

aktuell 2016/1



La 89-a SAT-kongreso
La Zamenhofa Festo en Vieno
La 14-a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken
Esperanto per rekta metodo kiel aplikaĵo por telefonoj!

Deutscher Esperanto-Bund e.V. Germana Esperanto-Asocio r.a.

Amtsgericht Berlin VR 13651 B
www.esperanto.de/deb (Netzpräsenz)
gea.eo.tel (Kontakt Daten)

Bankkonto (por membrokotizoj kaj donacoj) /
Bankverbindung (für Mitgliedsbeiträge
und Spenden): HELADEFIERB,
Sparkasse Odenwaldkreis,
DE 3250 8519 5200 4011 4571.
Spenden und Mitgliedsbeiträge für den
D.E.B. sind steuerlich abzugsfähig.

Oficejo / Geschäftsstelle:

Esperanto-Laden

Katzbachstr. 25, 10965 Berlin,
Leitung: *Sibylle Bauer*
030 / 5106 2935 • Fax: 030 / 4193 5413
sibylle.bauer@esperanto.de

Membropriorgado / Mitgliederbetreuung

DEB: 0800 - 3 36 36 36 – 21
DEJ: 0800 - 3 36 36 36 – 22

Briefpost senden Sie bitte, soweit keine andere
Anschrift angegeben, an die Geschäftsstelle. Sie
wird von dort elektronisch weitergeleitet. Die
angegebenen **Telefon-Durchwahlnummern** sind
nach der Rufnummer **0800 - 3 36 36 36** zu wählen.

Estraro GEA / Vorstand DEB

Netzpost an / *retmesaĝo al* gea.fe@esperanto.de
Jedes Vorstandsmitglied ist individuell erreichbar
per E-Post-Adresse in der Form
vorname.name@esperanto.de.
Siehe auch estraro.gea.eo.tel

Prezidanto / Vorsitzender

Sebastian Kirf, Tel. (030) 4193 5442,
Fax: (04921) 39 27 56, SMS: (01579) 232 0163,
Durchwahl: -5111
gea.prezidanto@esperanto.de

Vicprezidanto / Stellv. Vorsitzender

Andreas Emmerich, Durchwahl: -5112

Trezoristo / Kassenwart

Christoph Hoppe, Durchwahl: -5113

Landaj ligoj / Landesverbände

Wolfgang Bohr, Durchwahl: -5114

Instruado / Lehrerarbeit

Christof Krick, Durchwahl: -5115

Publika agado kaj pliklerigado /

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Oliver Waltz, Durchwahl: -5116

Administrado / Verwaltung

Julia Noe, Durchwahl: -5117

Jugendvertreterin / GEJ-komisiito

Annika Förster, Durchwahl: -5118

Germana Esperanto-Junularo /

Deutsche Esperanto-Jugend

Annika Förster, Durchwahl: -5121

gej.prezidanto@esperanto.de

Komisiitoj / Beauftragte

esperanto.de/deb/beauftragte

Siehe auch gea.eo.tel

Gazetara parolisto / Pressesprecher

D-ro/Dr. Rainer Kurz, Plettenbergstr. 19,
70186 Stuttgart, 0163-3873785,
rainer.kurz@esperanto.de

Gazetara laboro / Pressearbeit

Louis von Wunsch-Rolshoven,
Durchwahl: -111 • Fax Durchwahl: -112
louis.von.wunsch-rolshoven@esperanto.de
Medienecho

Hermann Kroppenber, Durchwahl: -5121
medienecho@esperanto.de

Libroservo / Bücherdienst

D-ro / Dr. *Wolfgang Schwanzer*,
Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, Durchwahl:
-5122, buchversand@esperanto.de, www.esperanto.de/buchversand

Printempa Semajno Internacia (PSI) /

Internationale Frühlingswoche

Petra Dückerhoff, Durchwahl: -62
psi@esperanto.de, www.esperanto.de/psi

Rondvojaĝoj / Rundreisen

Lars Sözüer, Durchwahl: -5123
rundreisen@esperanto.de
www.esperanto.de/rundreisen

Kontaktadresoj / Kontaktadressen

Julia Noe, siehe linke Spalte

Pliaj adresoj / Weitere Adressen

Germana Esperanto-Junularo (GEJ) /

Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)

Katzbachstr. 25, 10965 Berlin,
030/4285 7899, Fax: 030/4193 5412
www.esperanto.de/gej (Netzpräsenz)
gej.eo.tel (Kontakt Daten)

Interkultura Centro Herzberg (ICH) /

Bildungszentrum des D.E.B.

Komisiitoj/Beauftragte: *Zsófia Kóródy*
(instruado), *Peter Zilvar* (klerigado kaj kulturo),
Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg, die
Esperanto-Stadt, 05521/5983, Fax (05521) 1363,
Durchwahlen: -411 (Tel), -412 (Fax),
ich@esperanto.de, www.esperanto.de/ich

Germana Esperanto-Instituto /

Deutsches Esperanto-Institut

Prof. D-ro/Dr. *Martin Haase*, Lehrstuhl für
Romanische Sprachwissenschaft,
Uni Bamberg, Durchwahlen: -431 (Tel),
-432 (Fax), martin.haase@esperanto.de,
www.esperanto.de/dei

Germana Esperanto-Biblioteko /

Deutsche Esperanto-Bibliothek

p/a. *Karl Heinz Schaeffer*, Schulstr. 17, 73432
Aalen, Durchwahlen: -421 (Tel), -422 (Fax)
biblioteko@esperanto-aalen.de; utho.maier@esperanto-bibliothek.de; www.esperantobibliothek.de

Fondaĵo FAME / FAME-Stiftung

Andreas Emmerich, estraro@fame-stiftung.de
(nur por FAME)

Stiftung Mondo

Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal,

030/6920 4846-1, stiftungmondo@gmail.com,
Bankkonto: 151100004, Volksbank Stuttgart eG,
BLZ 600 901 00.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Aŭstria Esperanto-Federacio /

Österreichischer Esperanto-Verband

aej@esperanto.at, www.esperanto.at

Aŭstria Esperanto-Junularo /

Österreichische Esperanto-Jugend

Weissgerberlande 30-36/5/11, 1030 Wien,
aej@esperanto.at, <http://aej.esperanto.at>

Esperantomuzeo Vieno /

Esperantomuseum Wien

Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien,
+43/1/53410-731, Postanschrift: Österreichische
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308,
1015 Wien, plansprachen@onb.ac.at, www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm

UEA-ĉefdelegitoj kaj perantoj / Bundesbeauftragte des Esperanto-Weltbundes UEA

Germanio / Deutschland

D-ro / Dr. *Wolfgang Schwanzer*, Adressen siehe
mittlere Spalte: Libroservo/Bücherdienst
Aŭstrio / Österreich

Leopold Patek, Martinstr. 104/38,
3400 Klosterneuburg, Tel/Fax +43/2243/22052,
aon.913548977@aon.at

Esperanto aktuel

ISSN 0942-024 X, 33. Jahrgang

Eldonisto / Herausgeber

Deutscher Esperanto-Bund e.V.,
der Vorsitzende (v.i.S.d.P.)

Redaktista teamo / Redaktion:

Stano Marček (Martin/Slovakio),

Yashovardhan, Kolpingstr. 44, 58706 Menden
Durchwahl: -541

Kunlaborantoj / feste Beiträger:

Uwe Stecher (Österreich, El la mondo),

Hermann Kroppenber (Medienecho),

Utho Maier (Bibliothek), Peter Zilvar (ICH)

Presejo / Druck

Alfaprint, Martin, Slovakio

Esperanto aktuel kun *-kune-* havas ses
numerojn jare kaj estas abonebla ĉe la oficejo
(vidu maldekstre supre) por 18 €
(de eksterlando: 24 €) jare.

Esperanto aktuel mit *-kune-* erscheint
sechs Mal pro Jahr. Abonnierbar bei der
Mitgliederbetreuung (s.o.). Abonnement: 18 €
(Ausland: 24 €) jährlich; für ordentliche
Mitglieder im Beitrag enthalten.

Anoncoj / Anzeigen:

Skribu al / Schreiben Sie an: deb@esperanto.de

Kontribuoj / Beiträge

Bv. sendi viajn kontribuojn (en formato *.doc a.s.)
al ea@esperanto.de, por n-ro 2016/2 ĝis la 15-a
de marto 2016. Paperaj kontribuoj nur esceptkaze,
tiam al Yashovardhan Singh (vidu supre). Senden
Sie Ihre Beiträge bitte (im Format *.doc o.ä.) an
ea@esperanto.de, für Nr. 2016/2 bis zum 15.
März 2016. Papierbeiträge nur im Ausnahmefall,
dann an Yashovardhan (s.o.).

Karaj legantoj!

Ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gekommen! Das neue Jahr möchte ich mit ein paar erfreulichen Zahlen einläuten, beginnend mit dem LUMINESK'. Insgesamt 48 Teilnehmer hatten **das neue Silvestertreffen des DEB** besucht. Einen ausführlichen Bericht finden Sie in dieser Ausgabe, vorab sei verraten: Es mag ein kleiner Anfang gewesen sein, aber allen Teilnehmern hat es viel Spaß gemacht. So teilte mir eine Teilnehmerin mit, dass ihre Strümpfe gar nicht länger würden – vor lauter Nicht-Langeweile kam sie gar nicht zum Stricken während des Treffens. Da wunderte es auch nicht, dass die Teilnehmer den Organisatoren ein positives Votum gaben, ein zweites LUMINESK' durchzuführen. Im Februar wird Andreas Diemel den Ort für das Treffen 2016/2017 festlegen, so dass wir darüber in der kommenden Ausgabe berichten können. Von den Abendveranstaltungen (u.a. Konzerte von KaSi und Bertilo kaj Birke) gibt es Videoaufzeichnungen, die Sie in unserem youtube-Kanal über die Adresse *esperanto.video* finden. Bevor es allerdings wieder zum LUMINESK' geht, stehen noch andere Veranstaltungen des DEB an: Im Frühjahr die **Internationale Frühlingswoche PSI** in Bad Hersfeld vom 25.3.-1.4. (Infos: *psi.esperanto.de*) und zu Pfingsten der **93. Deutsche Esperanto-Kongress** in München, während dessen wir auch **125 Jahre Esperanto in München** feiern werden. Zu dem Kongress haben sich bereits 136 Teilnehmer angemeldet (Stand 17.01.) – vergangenes Jahr hatten wir in Hameln 168 Anmeldungen. Über das aktuell geplante Programm können Sie sich unter *www.kongreso.de* informieren. Selbstverständlich findet auch die jährliche Mitgliederversammlung wieder während des Kongresses statt (siehe Einladung hierzu in dieser Ausgabe). Ein Diskussionsthema (auch außerhalb der eigentlichen Mitgliederversammlung) wird



sicherlich die Landesverbandsarbeit sein inklusive der Überlegung, ob und wie sich (nicht nur) der bayerische Landesverband wieder ins Leben rufen lässt. Wandervögel können sich schließlich auch die **6. Esperanto-Herbstwandertage** in Ihren Kalender eintragen, welche vom 9.-14.10.2016 stattfinden werden in und um Waldfischbach-Burgalben im westlichen Teil des Pfälzer Waldes. Auch hierzu finden Sie weitere Informationen auf *esperanto.de*. Was unsere **Internetpräsenz** angeht, ist in den kommenden Wochen – wie in der letzten Ausgabe schon angekündigt – mit weiteren Ausbauaktivitäten zu rechnen. Im Februar ist wieder ein Arbeitstreffen diesbezüglich geplant, unter anderem um die im November neu entworfene Inhaltsstruktur umzusetzen und den weiteren Ausbau unseres **bundesweiten Terminkalenders** *kalendaro.info*. Viel Arbeit wurde in den letzten Wochen und wird derzeit in die **Pflege unserer Mitgliederdaten** gesteckt. Voraussichtlich im Februar werden Sie Ihren neuen Mitgliedsausweis erhalten zusammen mit einem Auszug ihrer bei uns gespeicherten Daten. Einen Grund zur Freude bereitet mir zwar nicht, dass wir – dem derzeitigen Auswertungsstand nach – im vergangenen Jahr 24 beendete Mitgliedschaften zu verzeichnen haben (hiervon sieben Todesfälle),

Enhavtabelo/Inhalt

1: Lena Wilke kaj Samy el Bruselo dum JES en Eger, Hungario. Fotis Ivo Miesen. Legu pli sur la p. 23.

2: Adresoj / Adressen

3: Germana Esperanto-Asocio: Karaj legantoj! Enhavtabelo / Inhalt

4-5: Interkultura Centro Herzberg: La 89-a SAT-kongreso. Decembraj novaĵoj el Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo. Ekzamenoj de Germana Esperanto-Instituto. Alvoko por praktika helpado

6-9: Aŭstria Esperanto-Federacio: La Zamenhofa Festo en Vieno – rekorda nombro da partoprenantoj. Librotago en Vieno. Karaj rimoj? Araj krimoj!

10-13: El la mondo

14-16: El la amaskomunikiloj

17-18: Kalendaro

19: El bibliotekoj kaj arkivoj: 100 Jahre Erster Weltkrieg – doch wer interessiert sich noch dafür?

20: Germana Esperanto-Asocio: Antrag zur Mitgliederversammlung des Deutschen Esperanto-Bundes am 15.5.2016

21: El la landaj ligoj: Aŭgsburgo kiel grava Esperanto-urbo kaj Kial Bavario bezonas Esperanton

22-25: Jarfinaj aranĝoj: La 14-a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken, 27.12. 2015 - 3.1. 2016. Gedanken zum JES. LUMINESK'. Pri ĵurnalismo, fotoj kaj gazetoj. Duobla Internacia Vintra Universitato

26-29: Lernado de Esperanto: Ĉu instrui per rekta metodo? Esperanto per rekta metodo kiel aplikaĵo por telefonoj!

30-31: Krucenigmo

32: Fotoj el la 14-a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken (legu sur la p. 22)





Tuj antaŭ la 101-a UK (Nitro, Slovakio) okazos la 89-a SAT-Kongreso en Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo, de la 16-a ĝis la 23-a de julio 2016.

Varia programo:

- prelegoj, forumoj, diskutado, laborkunsidoj
 - kulturaj programeroj, muziko, folkloro
 - ekskursoj, urborigardado (Hannover, Goslar), vizitoj, promenado en la Nacia Parko Harz.
- ATENTU: tre malaltaj kongreskotizoj (15-60 EUR), tranoktado inter 22-25 EUR/persono/nokto kun matenmanĝo! Komuna vetureblo poste al la UK.
- ALIGDATO (kun favoraj kotizoj): 29.02.2016.
- Detaloj, aliĝilo: <http://sat89.esperanto-urbo.de>
- La internacia kongreso okazos en la montara vilaĝo Sieber, urboparto de Herzberg, kiu allogas ankaŭ por feriado.
- Atendas vin la Esperanto-hotelo „Zum Pass“, Esperanto-vidindaĵoj, ZEOj en la Esperanto-urbo kaj – nome de la Organiza Kongres-Komitato (OKK):
- Zsófia Kóródy, Cornelia Luszczek, Walter Jankowski, Peter Zilvar**

sondern dass wir insgesamt 46 neue Mitgliedschaften gewinnen konnten. Diese Zahlen sind zwar noch nicht endgültig, da wir im Zuge der Jahreswechselerbeiten noch einige Überprüfungen vornehmen, jedoch ist die Tendenz eindeutig: Wir haben für 2015 einen positiven Verlauf der Mitgliederzahlen zu verzeichnen! Ebenfalls als sehr positiv lässt sich auch die Entwicklung der Besucher unserer neuen Geschäftsstelle bezeichnen. Seit der Eröffnung im Juli hatten wir über 100 Besucher (zumindest 103 mit Gästebucheintrag). Hierzu zählen nicht nur Teilnehmer an Esperanto-Kursen, Besucher von gemeinsamen Filmabenden oder Esperanto-Treffen sondern eben auch spontane Besucher, sowohl bereits Esperanto sprechende als auch Menschen, die durch den Laden und seiner wechselnden Schaufensterauslage neugierig auf Esperanto gemacht wurden. Ich freue mich darauf, die Aktivitäten im Esperanto-Laden in diesem Jahr weiter auszubauen und möchte mich an dieser Stelle schon einmal besonders bei allen bedanken, die uns hierbei mit ihrer Spende unterstützt haben. Uns allen wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2016 mit hoffentlich vielen positiven Entwicklungen!

Sebastian Kirf
(Präsident DEB)



Dato	Temo
2016 februaro 05-07	72a Studsesio: studmodulo pri novaj teknikoj, Vikipedio perfektiga Esperanto-kurso
marto 03-08	73a GEA-Studsesio: seminario pri arkivoj kaj historio
marto 25 - aprilo 01	32a Printempa Semajno Internacia (PSI, Bad Hersfeld)
aprilo 25-29	Intensaj lingvokursoj A1-B1, B2-C1 (VHS Bildungsurlaub)
aprilo 29 - majo 01	Kultur-turisma semajnfino, ekskursoj, festo: Valpurga nokto
majo 13-16	93a Germana Esperanto-Kongreso (GEK, München)
majo 27-29	Renkontiĝo, konferenco de blindaj Esperantistoj
junio 10-12	74a Studsesio: studmodulo pri gramatiko, lingvistiko. Intensa paroliga lingvokursaro en diversaj niveloj, antaŭekzamena perfektigo (B1-B2-C1)
junio 13-15	Lingvaj ekzamenoj de Germana Esperanto-Instituto
julio 03-10	Somera Arbara Lernejo (SALO 11): kunferiumado kaj lingvokurso por ĝemelurbaj gejunuloj el Herzberg kaj Góra
julio 09-11	10-jara jubileo de Herzberg am Harz - la Esperanto-urbo: kultura festprogramo, ekspozicio, ĝardenfesto
julio 12-15	5a Internacia Kultur-Turisma Semajno (KTS)
julio 16-23	89a SAT-kongreso www.sat89.esperanto-urbo.de prelegoj, riĉa kulturprogramo, urborigardado, ekskursoj en la Harz-montaro, en Hannover, ktp. (komuna vetureblo al UK en Nitra, Slovakio)
septembro 30 - oktobro 03	TORPEDo 11: Pedagogiaj Tagoj, 75a Studsesio studmodulo: didaktiko, metodiko, instrukapabla trejnado
fino de oktobro - komenco de nov.	Kunveno kaj konsultiĝo de Landaj Ligoj, estrarkunsido de GEA
novembro	Esperanto-Societo Südharz 40-jara! Jubilea kulturprogramo, kluba festo, ekspozicio
decembro 09-11	76a Studsesio, plukerigado, studmodulo pri literaturo, movadhistorio, Zamenhof- kaj Kristnasko-festo
decembro 10	Jarfina festo, novjara renkontiĝo
decembro - januaro	www.esperanto-urbo.de

Decembraj novaĵoj el Herzberg am Harz - la Esperanto-urbo



- 1 Nia Zamenhof-festo okazis en la hotelo Jägerhof. Partoprenis ĝin ĉ. 30 homoj. Post jarraporto ni komune kantis tradiciajn kristnaskokantojn kaj babilis. Regis gaja etoso. Multaj manĝis anseraĵojn kaj cervorostajojn. La tradicia Zamenhof-festo en kombino kun kristnaskofesto jam havas 40-jaran historion. Ĝin iniciatis Joachim Gießner jam fine de la sesdekaj jaroj de la lasta jarcento en Herzberg.
Unsere diesjährige Weihnachts- und Zamenhof-feier fand mit ca. 30 Teilnehmern im Hotel Jägerhof statt.
- 2 Dum la unua semajnfino delegacio el Herzberg partoprenis Zamenhof-festojn en Den Haag (Hago) kaj Amsterdamo. Oni intencas aktivigi la kontaktojn inter Nederlando kaj Herzberg – la Esperanto-urbo.
Am ersten Dezember-Wochenende nahm eine kl. Delegation aus Herzberg an Zamenhof-feiern in Den Haag und Amsterdam teil. Man möchte die Kontakte mit unserem Nachbarland künftig aktivieren.
- 3 Okaze de la naskiĝtago de d-ro L.L. Zamenhof okazis diversaj agadoj, ekz. eta ekspozicio en la gimnazio kaj la urba biblioteko, internacia Skype-konferenco.
Anlässlich des „Zamenhof-Geburtstags“ am 15.12. fanden in Herzberg einige Aktionen statt, z.B. eine internationale Skype-Konferenz, eine kl. Ausstellung über Sprachen in einem Schaukasten des Gymnasiums und in der Stadtbücherei, eine Plakataktion, usw.
- 4 Je la tria dimanĉo okazis eta junulara kunveno en ICH, ĉar kvin gejunuloj jarfine veturis al internacia renkontiĝo en Eger (Hungario).
Am dritten Sonntag fand im ICH noch eine kl. Begegnung statt; denn 5 Jugendliche aus Herzberg fuhren am Jahresende zu einem internationalen Jugendtreffen nach Eger (Ungarn).
- 5 Ĉiusemajne almenaŭ merkredo post la 17a horo ni estas atingeblaj por vi en ICH.
Jede Woche, beispielsweise mittwochs ab 17 Uhr sind wir für Sie im ICH erreichbar.
- 6 Dum la jaro 2016 okazos la 10-jara jubileo „Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo“, ekz. en la monato julio. La 40-jaran jubileon de Esperanto-Societo-Südharz ni festos en novembro, resp. decembro 2016.
Im Jahr 2016 feiern wir das zehnjährige Jubiläum „Herzberg am Harz – die Esperanto-Stadt“. Ende des Jahres das vierzigjährige Jubiläum der Esperanto-Gesellschaft Südharz (ICH).
Ankaŭ nome de GEA, de la urbo Herzberg kaj de la Esperanto-Centro ni dankas pro bonaj interlaboradoj, subtenoj, ktp.
Auch im Namen des Deutschen Esperanto-Bundes, der Stadt Herzberg am Harz – die Esperanto-Stadt, des Esperanto-Centros danken wir Ihnen für die gute Zusammenarbeit.
Bonvenon! Willkommen! Nome de la Centro kore salutas / Im Namen des Zentrums grüßen herzlich
Peter Zilvar, Zsófia Kóródy

Ekzamenoj de Germana Esperanto-Instituto

- 1 Ekzamenoj de Germana Esperanto-Instituto (GEI) okazos en la Esperanto-Centro en Herzberg:
 - La 13-an kaj 14-an de junio 2016: Supera Ekzameno
 - La 14-an kaj 15-an de junio 2016: Ekzameno pri lingva kapablecoBonvolu anonci vian partoprenon ĝis la 1-a de majo 2016 kaj aldoni informojn pri vi kaj via lingva sperto en Esperanto.
Bonvolu aliĝi ĉe: Esperanto-Centro (GEI-sekcio), Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo (Rete: esperanto-zentrum@web.de).

- 2 KER-ekzamenoj (B1, B2, C1) eblis en skriba formo dum la Tutmonda Ekzamentago (edukado.net anoncos), parola parto estos farebla en junio 2016 en Herzberg, se aliĝos minimume 6 personoj ĝis la fino de marto 2016.
Bonvolu aliĝi ĉe
Zsófia Kóródy: zsafia.korody@esperanto.de

Alvoko por praktika helpado

En julio 2016 la elstara fenomeno „Herzberg am Harz - la Esperanto-urbo“ povos festi la dekjaran jubileon.

Jarfine la respondeca Esperanto-Asocio „Esperanto-Gesellschaft Südharz“ en Herzberg festos sian kvardekjaran jubileon. En aŭgusto 2016 la GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo kun sidejo en Herzberg jam atingos dek jarojn. Ni devas danki al GEA kaj al la urbo Herzberg, ke ni povis atingi tiom multe por Esperanto.
Dum la jaro 2016 estos pluraj diversspecaj kulturagadoj. Por la Esperanto-movado ni povis doni multajn novajn modelojn, eĉ publike kaj daŭripove.
La laborteamo, kiu vere laboris multege, bezonas subtenon unuavice per seriozaj helpantoj, kiuj helpas honorofice, ekzemple dum unu aŭ du semajnoj laŭ interkonsento. Senkosta tranoktado eblas.
La labortaskoj povas esti: ♦ listigado de libroj de la biblioteko; ♦ ordigadlaboroj en la arkivejoj; ♦ preparado de fakekspozicio; ♦ grafikaj laboroj; ♦ kunhelpado ĉe organizaj aferoj; ♦ kunredaktado de libroj.
Bv. kontakti: esperanto-zentrum@web.de

La Zamenhofa Festo en Vieno – rekorda nombro da partoprenantoj

Jam la duan fojon prezentiĝis la tradicia kunveno en la Pola Instituto en Vieno en nova formo: la aranĝo konsistis ne nur el Esperanta parto, sed ankaŭ poste el la germanlingva.

En la esperantlingva programo partoprenis proksimume 30 gastoj; bonvenigis ilin la direktoro de la Pola Instituto s-ro Wieckowski. Poste sekvis prezento de Peter Baláž, kiu alvenis kun vere internacia teamo el kelkaj landoj. Li parolis pri la vastega agado de E@I, Edukado ĉe Interreto, pri jam ekzistantaj retejoj kaj pri novaj planoj.

En ĉiu projekto gravas la devizo, ke oni laboras ne nur por Esperanto, sed ankaŭ pere de Esperanto. Tiu sinteno gvidis al multflanka rikolto, ekzemple: *monda.eu* (plurlingva retejo pri tutmonda edukado), *lingvo.info* (retejo pri la lingvoj de Eŭropo por lingvoemuloj kaj por lingva diverseco), *deutsch.info* (retejo por lerni la germanan, jam en 15 lingvoj), *ridejo.ikso.net* (la unua ŝerco-retejo en Eo), *apetito.ikso.net* (vegetaraj receptoj) kaj multaj aliaj. Peter Baláž karakterizas la kunlaborantajn esperantistojn kiel subtenantojn de multlingvismo kaj la Esperantajn retejojn kiel grandan helpon por enmigrintoj. En la dua parto de sia parolo li donis al la gastaro informojn pri la venonta Universala Kongreso en Nitro, Slovakio. Ĉar la distanco al Aŭstrio estas tre malgranda, li proponis al Esperanto-parolantoj kunhelpi en la organizado de la 101-a UK, dum kaj post la kongreso (www.nitra2016.sk/voluntuloj-sercxataj). La varba agado por la kongreso tre impresis pro la profesia laboro kaj la alloga maniero, ekzemple ĉokoladtabulo kun kovraĵo pri la aranĝo kaj utilaj frazoj en la slovakaj kaj Esperantaj tradukoj.

Poste Petr Chrdle el Ĉeĥio, posedanto de la agentejo KAVA-PECH, kiu eldonas librojn kaj organizas



aranĝojn, prezentis kelkajn novajn agadojn, interalie la planon eldoni Esperantan version de la libro „Kriegsimpressionen“ de Martin Stuppig.

Ankaŭ Jozef Reinart, slovak diplomato kaj estrarano de EEU, partoprenis la aranĝon, kaj mallonge prelegis pri la venonta prezidanteco de Slovakio en la EU. La temo estos la agado de la slovak E-komunumo kaj la demando de lingva justeco en la EU-komunikado.

Petr Chrdle kaj Peter Baláž prezentis surtable interesajn librojn, ĉemizojn kaj aliajn esperantaĵojn.

Post bufedo komenciĝis la germanlingva parto kun proksimume 70 gastoj. En tiu la Pola Instituto montris turisman filmon pri Pollando. Univ. prof. Maitzen parolis pri la unua Universala Kongreso, pri la revo kiun la partoprenantaro havis kaj vivigis. Per tio la germane parolantaj gastoj eksciis pri Esperanto kaj ĝia „interna ideo“. Jan Kozousek el Stirio prezentis sian kontribuon



okaze de la multlingva oratora konkurso „Sag's multi“: „Sprich eine neue Sprache und die Welt wird eine neue Welt sein“ („Parolu novan lingvon kaj la mondo estos nova mondo“). En tiu konkurso la junuloj uzas alterne du diversajn lingvojn. Kontraŭe al simila aranĝo en Germanio ankaŭ Esperanto estas permesita. La 15-jara gimnaziano Jan Kozousek parolis pri Zamenhof, sed ne restis en sia prelego en la historio, male li montris la aktualecon kaj neceson de Esperanto en nia moderna mondo: „Pro tio mi volas komenci mian ekskurson al Esperantujo, la lando de la Esperanto-parolantaro, kun eldiro de frazo, ofte uzata de agentoj por polvosuĉiloj: Forgesu ĉion kion vi ĝis nun aŭdis pri Esperanto; tio, kion mi nun montros al vi, revoluciigos vian ĉiutagan vivon.“ Jan Kozousek finis per la vortoj, ke estas tempo por „interpopola kompreniĝo 2.0“ sur neŭtrala lingva fundamento.

Uwe Stecher

Librotago en Vieno

La 15-an de decembro ni festis en la „Literatur-bufedo“ en Vieno (Aŭstrio) la librotagon 2015.



La literatur-bufedo estas librejo kaj kafejo. La posedanto Kurt Lhotzky, kune kun sia edzino Andrea, apartenas kaj en S.A.T. kaj en la Aŭstria Esperanto-Federacio. Tial la librejo prezentas sortimenton de libroj en la internacia lingvo.

La afiŝo, kiu anoncis la Librotagon, montras desegnon kun portreto de Zamenhof kaj diversaj bestoj, kiuj postulas liberecon, pacon kaj neniam militon. Kontraŭe videblas generaloj malamike rigardante la bestojn kaj pensante pri armiloj. La desegnon verkis kaj disponigis Christian Feichtinger, konata grafikisto.

Posttagmeze interesitoj povis informi sin pri Esperanto kaj partopreni en „fulmokursoj“ en nia memelektita lingvo.

Okaze de la librotago, vespere ni montris la filmon „Esperanto“ de la filmisto Dominiko Gaŭtiero (Dominique Gautier) de la Eldona Fakto Kooperativa de SAT. Sekve, Christian Cimpa, kunlaboranto en la sekcio pri planlingvoj de la Nacia Biblioteko en Vieno, mem verkisto, tradukanto kaj kanttekstaristo, recitis „kontraŭnalajn“ poemojn. Laŭ nia scio, ĉi tio estis mondpremiero.

Cetere ni babilis, frandis, trinkis kaj festis la doktoron Zamenhof. Konforme al la intenco de la Librotago, ĉiu gastu ricevis libron kiel donacon.

Kurt Lhotzky

Librotago

Tag des
Esperantobuches

15
DEZEMBER



Programm

ab 14.00 Uhr: Esperanto-Beratung, Möglichkeit, einen "Blitzkurs" zu absolvieren
17.00 und 18.00 Uhr: je ein 40-minütiger "Grundkurs Esperanto"
19.00 Uhr kleine "offizielle Begrüßung"
19.15 Uhr Dokumentarfilm "Esperanto" von DOMINIQUE GAULTIER im Auftrag der SAT (deutsche Fassung)
20.30 Uhr CHRISTIAN CIMPA präsentiert: Schüttelreime in Esperanto!



... und außerdem:

- Tombola (mit Unterstützung des Österreichischen Esperantoverbandes AEF)
- Spiele auf Esperanto
- Mehlspeisen und sonstige Snacks
- und alkoholfreier Sekt auf das Wohl des Geburtstagskinds Ludwig Zamenhof!
- und Gratisbücher!!!

Taborstraße 28 /
Eingang Rotensterngasse 2
1020 Wien

www.literaturbuffet.com

Karaj rimoj? Araj krimoj!

Kiam vortoj kaj literoj lude dancas

Intervjuo kun Christian Cimpa

La 15-an de decembro Kurt Lhotzky okazigis la duan fojon la Librotagon en sia librovendejo kun kafejo en Vieno (www.literaturbuffet.com). Vespere Christian Cimpa prezentis vortludojn en Esperanto: enkonduke la gastaro povis aŭdi formojn, jam konatajn en Esperanto: palindromojn, ekzemple: „Marda dram” , „Ruzeca cezur”, „Drola lord”, „Atako kata”. Poste sekvis alia formo, ankoraŭ ne tre konata en Esperanto.

Uwe Stecher: Sinjoro Cimpa, vi laboras en la Viena Esperanto-Muzeo kaj Kolekto por Planlingvoj, estas verkisto de germanlingvaj kanttekstoj, tradukisto, poeto, desegnisto. Okaze de la Librotago vi prezentis interalie Esperantajn versojn rimajn. Tiaj nomiĝas en la germana Schüttelreime (laŭvorte „skuitaj rimoj”). Ĉu vi bonvolus klarigi al nia legantaro la specialajn trajtojn de tiu ĉi rimformo?

Christian Cimpa: Volonte, kaj mi nepre unue volas danki Kurt Lhotzy, kiu en sia „Literaturbuffet” jam la duan fojon aranĝis Librotagon kun tre bona programo. Lia invito kontribui estis granda honoro por mi. Kaj mi kredis inde prezenti mondan premieron: La unuan ekskluzivan legadon de speciala rimoformo.

Laŭ la difino de „Schüttelreim” en la germana „Brockhaus” temas pri duobla rimo, kies rimantaj silaboj interŝanĝas la komencajn konsonantojn. Tio ŝajne ne kondukas nin al pli bona kompreno de la afero. Tamen difinoj ofte sonas pli komplikaj ol la realo. Oni tre facile kaptas la esencon, kiam oni rigardas ekzemplon. Kaj tiu difino almenaŭ plene validas por Esperanto. En la germana jam ekzistas tri-, kvar- kaj kvinoblaj rimoj kun konsonant-intersanĝo.

US: Tiu rimformo estas tre konata en la germana kaj ankaŭ en la hungara (kecskerim). Ĉu ekzistas similaj formoj en aliaj lingvoj?

CC: Dankon pro la sciigo. Mi ĉiam demandas alilingvajn personojn, ĉu en ilia lingvo la fenomeno estas konata. Malgraŭ la fakto, ke la hungara estas la lingvo de niaj tre ŝatataj najbaroj, mi ĝis nun ne sciis, ke en ĝi ekzistas ekzemploj de tiu rimformo. Konsiderindajn literaturojn mi konas speciale



el la franca kaj la germana. En la angla la fenomeno almenaŭ estas konata.

US: Kiuj Esperantaj esprimoj ekzistas por tiu rimformo?

CC: La Esperanta esprimo estas „kontraŭknalaj rimoj”. „Kontraŭknalo” estas laŭvorta traduko de la franca nomo „contrepèterie”, konsistanta el la elementoj „contre” kaj la verbo „peter”. „Contre” memkompreneble signifas „kontraŭ”, „peter” estas la franca por „kraki”, „knali”, „furzi”. Ŝajne estis Raymond Schwartz la respondeculo pri tiu nomo, ĉar estas li, kiu faris la unuajn kontraŭknalajn rimojn en Esperanto. Tamen mi ne estas tre feliĉa pri tiu esprimo, ĉar laŭ mi ĝi tro emfazas la klaŭneskan aspekton. En ĝi tute ne speguliĝas la alia flanko, tiu de serioza lingva artaĵo. Se oni dubas pri tiu kvalito, oni bonvolu relegi la supre donitan difinon.

US: Kiun esprimon vi proponas anstataŭ „kontraŭknalo”?

CC: En la natursciencoj estas neskuebla regulo, ke la rajto pri nomigo ekzemple de nova specio apartenas al la unua priskribanto. Ankaŭ mi volas pagi mian respekton al Raymond Schwartz kaj principe lasi la nomon tia, kia ĝi estas. Mi nur hezitas traduki ĝin Esperanten. Nomformo kiel „kontrepetra rimo” estus laŭ mi preferinda. Tiu ne estas rekte komprenebla, do oni ne aŭdas ion pri knalo aŭ furzo. Tial tiu nomo ne kontraŭstaras al la respekto, kiun tiu lingva artaĵo meritas. Kaj ĝi ne tro devojiĝas de la unua propono de Schwartz.

US: La unua parto de la esprimo „kontrepetra” kopias la francan signifon: vortludo ŝanĝanta literojn aŭ silabojn por ricevi novan esprimon.

CC: Jes. Aŭ eĉ tutajn vortojn. La franca „contrepètrie” celas al interŝanĝo de klare difinitaj litergrupoj, kiuj post ilia relokigo denove donu sencon. Oni ne intermiksi tion kun anagramoj, kiuj novaranĝas la unuopajn literojn.

US: Ĉu ĝi eble neglektas la literaturan tradicion germanan, kiu ekzistas ekde la 13-a jarcento, kaj la hungaran? Tiuj du menciitaj formoj ja estas kontraŭaj al la franca rimformaj.

CC: Ne neglektas. La difinoj ja estiĝis en diversaj lingvaj kaj kulturaj spacoj, en diversaj tempoj kaj cirkonstancoj. Ili do tute ne interdependas. Sed vi prave konstatis gravan diferencon: En la germana kaj evidente ankaŭ en la hungara la rezulto devas esti rimo, en la franca ne. Tial mia preferata Esperanta esprimo estas „kontrepetra rimo”.

US: Vi publikigis libron en la germana kun la titolo „Shaking Troja” (www.klangreime.at). La verko rerakontas la Homeran epopeon Iliado ne nur en formo de kontrepetraj rimoj, sed ankaŭ uzas la version de la epika poezio: la heksametron. Kiamaniere vi donis al la konata historio novan vidpunkton kaj personan aliron?

CC: Nu, se oni reverkas libron, miaopinie ne sufiĉas „traduki” ĝin, ekzemple de prozo en rimantan formon, eĉ se temas pri kontrepetraj rimoj. Noveldono de malnova temo postulas ankaŭ novan enhavan aspekton. Kaj speciale, se temas pri antikva rakonto kiel tiu de la Troja milito, historio ludanta antaŭ 3300 jaroj kaj surpaperigita (ne sur paperon) antaŭ 2800 jaroj. En tiu kazo eĉ necesas tute nova pozicio de la verkanto, ĉar la etikaj normoj ekde la Homera tempo draste ŝanĝiĝis.

US: Ĉu vi havas versojn el la libro en Esperanto por ke nia legantaro povu havi ekzemplon?

CC: Jes, jen laŭsenca traduko sen kontrepetraj rimoj:

*Priamos nun al Hekabe por ĉiamaj tempoj sin ligis.
Foje rakontis ŝi sonĝon al li, kiu ŝin nervozigis.*

*„La seksumado en lito kun vi nun sentigas min naŭzon.
Tio nur en konsekvencoj teruraj ja havas la kaŭzon.*

*Ĉar se mi naskos fileton, ĝi vekos gepatran amemon,
tamen ĝi ankaŭ alportos al ni ege gravan problemon...”*

Originalo:

*So hat sich Priamos für alle Zeit an Hekabe gebunden.
Die musste ihm einst einen Traum mit nervösem Gehabe bekunden:*

*„Dass ich mich derzeit so unwillig mit dir im Bett vor dem
Sex wind,hat einen Grund, nämlich, dass schlimme Dinge zu
uns unterwegs sind!”*

*Krieg ich ein Bübchen, wird's hübsch, aber trotz aller Creme
ein sehr blasses, und wir zwei haben mit ihm dann am Schluss
ein Problem, ein sehr krasses.)*

US: Koran dankon! Kiel menciite, vi prezentis viajn rimojn en Esperanto okaze de la Librotago. Tio ne nur amuzis la aŭskultantaron, sed la rimoj ankaŭ povas levi la lingvan nivelon kaj komprenemon, ekzemple per pripensado kiel estu la sekvanta frazo. Eble viaj versoj instigas reeltrovi bazan trajton de Esperanto: la ludema, kreiva aliro al la lingvo. Ĉu vi bonvole malkaŝigas al nia legantaro viajn plej ŝatatajn rimojn, kaj ĉu vi planas eldonon Esperantan de tiuj rimoj?

CC: Jes, vi eĉ pravegas en tio. Esperanto pliriĉiĝas daŭre pro la influoj de multaj kulturoj kun kiuj ĝi estas en senpera kontakto. Tio estas alta kvalito de nia lingvo, kaj ni nepre flegu ĉiujn eblajn aspektojn, do ankaŭ la ludan aliron al lingvaj formoj. Tia altnivela humura lingvoludado tradicie estas kontribuata de francoj. Nuntempe mi tre ŝatas la SAT-Amikaran cirklon ĉirkaŭ Serge Sire¹. Kaj mi kredas, ke sur tiu kampo ankoraŭ kaŝiĝas granda kvanto da amuzo.

Jes, mi certe iam eldonos libron kun kontrepetraj rimoj en Esperanto. Fakte ĝi jam kuŝas duonpreta en mia tirkesto. Vere preta ĝi iĝos post kiam mi trovos ilustranton, kiu siavice faru la tradukon de la vorta lingvo al la bilda. La bilda lingvo kaj Esperanto estas ja kvazaŭ gefratoj. Eble dum la Librotago 2016 oni vidos novan libron en „Lhotzkys Literaturbuffet”.

US: Koran dankon por la intervjuo!

Kelkaj kontrepetraj rimoj de Christian Cimpa, elektitaj de li:

Mia edzino

Ŝia rideto, kia mildo balsama!
Se ŝi koleras – nu, bildo malsama.

La naturo

Viv’ printempe floramas,
dum somer’ kolorfamas,
en aŭtuno orflamas
fine vintre forlamas.

Jack the Ripper

Jakobo la tranĉulo estis morta fakulo.
Kutime oni tion taksas forta makulo.

Lastaj vortoj

Goethe genie verkadis per sprita kaj solida plumo.
Sed liajn plej famajn vortojn li diris per buŝ’: „Pli da lumo!”

Edife muziki zume, fide

Ĉar Schubert ne mem volis pritrakti kantojn,
li dungis por tio du, tri praktikantojn.

(Uwe Stecher)

¹⁾ Serge SIRE, franca desegnisto, verkas ĉefe bildrakontojn, kunlaboras en multaj gazetoj, ĉefe en la satira revuo *La Kancerkliniko*.

Lingvomortado

La dokumenta filmo „La granda lingvomortado“ (orig.: „Das große Sprachensterben“) de Meike Srowig en la televidstacio 3sat pritraktis la forpereo de lingvoj, precipe de dialektoj. Unesko taksas la duonon de la nunaj 6500 lingvoj kiel minacatajn. Nur 19 el ili kune estas uzataj de la duono de la homaro. Regas forta koncentrado, ĉar allogas tiuj lingvoj, kiuj gravas por la individua profesia estonto. Kiel minacatajn lingvojn la dokumenta filmo prezentis la irlandan, la saterfrisan kaj la soraban lingvojn. Raportis la sendaĵo ankaŭ pri scienca projekto de la Max-Planck-Instituto, kiu registras la bioelektran aktivecon de la cerbo de suĉinfanoj per EEG kaj ekkonas, ke jam tre frue la homo povas distingi lingvojn.

(welt.de, 3sat.de, <http://www.vds-ev.de/>)

Ĉelima Aŭtuna Renkontiĝo (ĈAR) en Slovakio

Uzante la V4-ideon (Viŝegrada grupo, aŭ V4, estas alianco de kvar ŝtatoj de Meza Eŭropo), la renkontiĝo gastigis en novembro preskaŭ 40 junulojn de Ĉeĥio, Pollando, Hungario kaj Slovakio. Krome aperis ankaŭ partoprenantoj de Francio, Rusio, Irlando kaj Germanio. Dum la kvar tagoj okazis riĉa programo: kurso por komencantoj, kursoj pri hip-hop-danco, tajĝiĉŭano kaj japana batalarto kaj krome ekskursoj. Dum la „V4-landa trinkomanĝa nokto“ oni konkursis pere de diversaj bongustaĵoj. Ĉiu organizo kunportis ion interesan kaj bongustan, pro tio oni ne povis decidi, kiu estis la plej bona kontribuanto. Ankaŭ okazis kunvenoj, pluraj prelegoj, kunsidoj kaj babilado pri UK en Nitro kaj ankaŭ pri IJK de Vroclavo. Ankoraŭ ne estas fiksita kie kaj kiam okazos la venonta ĈAR.

(Gazeto Esperantisto Slovaka)



Youtube-kampanjo #EsperantoLives

La kampanjo lanĉita de Robert Delamore per Facebook kaj Youtube kun la celo diskonigi Esperanton en naciaj lingvoj ĉe Youtube definitive signas, ke la esperantistaro komencas malkovri, sub la iniciato de bonaj konantoj de la iloj disponeblaj en interreto, novajn rimedojn diskonigi Esperanton. La unutaga kampanjo okazis la 15-an de decembro (Zamenhofa Tago) kaj nomiĝis #EsperantoLives. La video prezentanta la kampanjon troviĝas ĉe <https://goo.gl/tlvniY>. Chuck Smith, elektita Esperantisto de la Jaro, skribis en sia Facebook-paĝo: „Dankegon al vi ĉiuj pro la sukcesega kampanjo! Fine ni havas 143 filmetojn... nekredeble! Mi devas fieri, ke finfine Usono vekiĝis kaj estas nun 44 filmetoj en la angla, sed ni multe dankas niajn kolegojn kun 33 filmetoj en la franca... ankaŭ tre impone! Mi krome kaptas la brazilan etoson skribi per multaj krisignoj... mi simple tiom ĝojas! Vi povas spekti ĉiujn filmojn ĉe <http://bit.ly/II6gyjd>.“ Tre interesa resumo farita surbaze de kelkaj filmetoj troviĝas ĉe <https://goo.gl/IhQofr>.

(www.uea.org, revuo Esperanto)

Modela agado de E@I

La blogo de E@I prezentas, ĉe <http://blog.ikso.net/2015/11/10-jaroj/> superrigardan panoramon de siaj 10 jaroj de agado kiel memstara neregistara organizaĵo, titolita „Projektoj, defioj, sukcesoj“. En la enkonduko estas klara priskribo pri ĝia labormaniero: „La agado de E@I konsistas el kelkaj partoj, foje forte ligitaj, foje tute sendependaj“. La agadon de E@I oni povas dividi en organizadon de aranĝoj, kreadon de edukaj retejoj, eldonan agadon kaj ceteraĵojn. Kelkaj mejlŝtonoj tra la jaroj estas prezentitaj, ekde la neformala komenco,



ekz. 1999: fondo de neoficiala laborgrupo Esperanto@Interreto (E@I), 2002: lanĉo de lernu.net, 2009: unua EU-projekto, kaj multaj aliaj. Oni povas konstati, ke E@I sendube estas la plej sukcesa iniciato en la lastaj jaroj en Esperantujo. Interesa detalo estas, ke ĝi ne estas privata entrepreno, sed neregistara organizaĵo. Se oni povas aserti, ke Esperanto eniras sian duan historian fazon, kies fundamento estas la disvolvado de la aplikado de Esperanto, E@I estas modelo sekvinda.

(Revuo Esperanto, <http://www.ikso.net/>)

Ĝenerala Konferenco de Unesko finiĝis – Zamenhof omaĝota

La 38-a Ĝenerala Konferenco de Unesko finiĝis la 18-an de novembro post dusemajna laboro en la sidejo de la monda organizaĵo en Parizo. Kiel ruĝa fadeno tra ĝiaj diskutoj iris la 70-jariĝo de Unesko kaj la realigo de la Celaro 2030 por Daŭripova Evoluigo, sed en sia ferma parolado la Ĝenerala Direktoro Irina Bokova ne povis ne tuŝi la lastatempajn terorismajn atakojn, interalie meze de la konferenca periodo en Parizo mem: „Tiu ĉi krima perfortaĵo trafas nin ĉiujn. Ĝi atakas ĉion, kio estas plej kara al ni: libereco, homaj rajtoj, la digno de ĉiu homo, nia sento de aparteno al la unusama homaro.“ Por esperantistoj la plej ĝojiga decido de la Ĝenerala Konferenco estas la envicigo de la 100-a datreveno de la morto de L.L. Zamenhof (14-a de aprilo 1917) inter 53 datrevenoj kun kiuj Unesko estos „asociita“ en la periodo 2016-2017. Propono pri tio estis farita de Pollando, kun subteno de Germanio kaj Slovakio. Temas pri plia rekono de Unesko al Zamenhof post tiu okazo de la 100-a datreveno de lia naskiĝo, kiam li estis proklamita unu el la grandaj personecoj de la homaro. UEA havis tempon ĉe la stando por ne-registaraj organizaĵoj, ĉe kiu la UEA-representantoj povis disdoni informilojn kaj respondi

demandojn pri Esperanto kaj la agado de UEA.

(www.uea.org - Gazetaraj Komunikoj de UEA)

Esperanto en la 47-a konferenco de ALTE

En novembro okazis en la itala urbo Perugia la 47-a konferenco de la Asocio de Lingvotestistoj en Eŭropo (ALTE), kies institucia membro por Esperanto estas UEA. Zsófia Kóródy reprezentis UEA en la konferenco, kies loka organizanto estis la Lingvotesta Centro de la Universitato por Eksterlandanoj de Perugia. La konferenca ĉeftemo estis la certigo de kvalito en la lingvotestado kaj taŭgaj metodoj de kvalitkontrolado. La laborgrupo pri instruista trejnado traktis ĉefe la instruadon de naciaj lingvoj al migrantoj kaj analizis la uzon de kategori-tabeloj por lingvoinstruistoj laŭ iliaj kvalifikoj, sperto, laborjaroj ktp. Kóródy partoprenis ankaŭ trejnsejonojn pri la rolo de ekzamenanto kaj pri la analizado de elementoj, kiuj certigas ilian kvaliton. Estis prezentitaj bonaj tabeloj kaj formularoj, kiuj helpas tiun analizadon kaj montras, kiuj psikologiaj, enhavaj, administraj k.a. elementoj estas konsiderendaj por certigi la kvaliton de tiuj ekzamenoj. Raportante pri la konferenco, Kóródy ĝojis konstati: „Kaj en la diskutrondoj kaj en la laborgrupoj estis agrable sperti, ke la delegitoj havis bonan opinion pri Esperanto kaj interesiĝis pri ĝia disvastiĝo.“

(www.uea.org, GK de UEA)

TEJO elektis novan oficiston

La Estraro de TEJO faris la elekton de la nova oficisto: Mounir Abjiou, 23-jaraĝa esperantisto el Maroko, eklaboris sur tiu plentempa posteno komence de novembro. Li povas esti konata al multaj membroj kaj kunlaborantoj, ĉar li pasigis kelkajn semajnojn en la Centra Oficejo kiel volontulo de TEJO. Ĝis nun la organizaĵo havis nur unu duontempan oficiston. En la jaroj 2011–2014 tiu dungito estis Manuela Ronco, kiu laboris el sia hejmo en Italio. Post la fino de ŝia deĵorado sentiĝis manko de homforto kaj la laboro ne povis iri tiel glate kiel antaŭe. TEJO denove povas dungi oficiston danke al la administra subvencio de Eŭropa Unio. En la



konkurso prezentis sin ok kandidatoj: sep viroj kaj unu virino. Duono estis eŭropanoj, du amerikanoj, po unu aziano kaj afrikano. Mounir Abjiou estas magistro pri turismo. (<http://tejo.org/>)

Vinilkosmo lanĉas ABONKLUBO-n por aboni Esperanto-muzikon

Lastajn du jarojn la diskeldonejo suferis pro la diskokrizo. Estis drasta falo de la vendoj. Vinilkosmo adaptiĝas al la evoluo, proponante solvojn por daŭrigi produktadon de Esperanto-muziko. Nun Vinilkosmo lanĉas novan koncepton: temas pri klubo por aboni Esperanto-muzikon laŭ diversaj abonformuloj. Jarabonoj, ekde 10€, donos dum unu jaro aliron al senlima elsendflua muzik-katalogo de Vinilkosmo ĉe 1D tuŝ (Justa elsendflua retejo, kiel Spotify aŭ Deezer, sed kiu etike traktas artistojn), kaj aliron al aliaj sendependaj muzikeldonejoj. Aldone, ekzistas pluraj pli kostaj abonformuloj, kiuj ebligas pli multe ĝui Esperantan muzikon. Por startigi tiun projekton, Vinilkosmo lanĉas amasfinancan kampanjon pere de la retejo de „Ulule“, kiu subtenas la projekton. Sed tiu nova afero ne solvos la problemon: Vinilkosmo bezonas pli da homoj, kiuj aktive subtenas Esperanto-muzikon. Aboni estas aktive kontribui al Esperanto-muziko tiel, ke Vinilkosmo povos daŭrigi la produktadon kaj eldonadon.

(<http://fr.ulule.com/vinilkosmo-abonklubo/>)



Malferma Tago en la Centra Oficejo de UEA

75 partoprenantoj el 14 landoj ĉeestis la 43-an Malferman Tagon de la Centra Oficejo de UEA en novembro. Ionel Oneț prezentadis novaĵojn de la Libroservo de UEA. Apartan prilumon ricevis la plej freŝa el ili, „Tamen ĝi moviĝas!“, la 3-a volumo de eseoj premiitaj en la Belartaj Konkursoj, pri kiu rakontis ĝiaj redaktoroj Michela Lipari kaj Humphrey Tonkin. Jam prezentita estis ankaŭ novaĵo, baldaŭ aperonta, nome reviziita eldono de la jam klasika verko „La danĝera lingvo“, pri kiu parolis ĝia aŭtoro Ulrich Lins. Lige kun la 70-a datreveno de la fondo de UN, Humphrey Tonkin prelegis pri la temo UN ĉe la sojlo de nova epoko.

La ĉeforganizanto de la 52-aj Baltiaj Esperanto-Tagoj en la litova Birŝtonas (julio 2016), P. Jegorovas, parolis pri la historio de tiu aranĝo, siatempe tre grava por la sovetia movado kaj daŭre populara internacie. Barbara Pietrzak konatigis la ĉeestantojn kun la Pola RetRadio, kiu kelkajn tagojn pli frue jubileis per la realigo de sia 500-a elsendo. Sekvis la filmo „Reveno al Finnlando“ de Roman Dobrzyński pri polo, kiu dum la 2-a Mondmilito kiel kaptito de la germana armeo kunkonstruis fervojon en Norda Finnlando kaj en 1990 revenis por revidi la saman lokon kaj vilaĝanojn, kiuj helpis lin. Kun la vendosumo de 2.126 eŭroj la Libroservo de UEA spertis tre bonan tagon. Entute la nuna jaro estas sukcesa por la Libroservo, ĉar en la Malferma Tago ĝiaj tutjaraj vendoj jam superis 100.000 eŭrojn, unuafoje de post 2008.

(www.uea.org - *Gazetaraj Komunikoj de UEA*)

Chuck Smith: Esperantisto de la Jaro 2015

La internacia sendependa magazino „La Ondo de Esperanto“ en 1998 iniciatis ĉiujaran proklamon de la Esperantisto de la Jaro. Al la projekto aliĝis reprezentantoj de diversaj tendencoj en la E-komunumo kaj sendependaj kompetentuloj.

Kiel la unua laŭreato en 1998 estis elektita William Auld. Chuck Smith, la 36-jara usona komputisto loĝanta en Berlino, fondis la Esperantan Vikipedion en 2001: la Esperanta Vikipedio nun enhavas pli ol 225.000 artikolojn kaj daŭre kreskas. Havante kunlaborantojn en ĉiuj partoj de la mondo, la Esperanta Vikipedio nepre posedas la plej internacian gamon de kontribuantoj. Chuck Smith estas eksestrarano de TEJO. Pro ampleksa diskonigado kaj utiligado de Esperanto en interreto, precipe pro ĉi-jara pretigo kaj lanĉo de Esperanto-kurso por anglalingvanoj ĉe la lingvolerna retejo Duolingo Chuck Smith estas proklamita la Esperantisto de la jaro 2015. Duolingo, kreita de teamo gvidata de Smith kaj de Ruth Keves-Cohen (Vaŝingtono), jam altiris 200.000 lernantojn, kaj tiu nombro pligrandiĝas je 1000 homoj ĉiutage. (<http://sezonoj.ru/2015/12/smith/>)



Instruista trejnado en Poznano

La Interlingvistikaj Studoj de la Universitato Adam Mickiewicz (Poznano, Pollando) kaj ILEI denove kune organizas unujaran instruistan trejnadon, kiu disponigas la bazajn konojn, necesajn por instruado de Esperanto



kaj trejnos la partoprenantojn pri metodiko. La kursaro necesigas partoprenon dufoje en la surloka intensa semajna sesio (la unua okazos 17-23.09.2016, la dua 04-10.02.2017) kaj intertempan hejman laboradon, retajn taskojn kaj konsultiĝon kun la kursgvidantoj, kaj fine pretigon de laboraĵo pri metodika temo, kies prezento kun la fina ekzameno okazos en septembro 2017. Aliĝantoj ricevos ILEI-diplomon pri instruista trejnado. Prelegos i.a.: Katalin Kováts, Ilona Koutny, Zsófia Kóródy, Tomasz Chmielik, István Ertl, Aleksander Korĵenkov. Pri la programo, la kondiĉoj kaj la partoprenkotizoj informas la retejo <http://edukado.net/>.

Plia sukcesa jaro por ESF

Inter la multaj agadoj kaj organizaĵoj subtenataj de Esperantic Studies Foundation (ESF), rekte au nerekte, troviĝas la Nord-Amerika Somera Esperanto-Kursaro (NASK), la rete bazita programo por lerni Esperanton lernu.net, la jara simpozio ĉe Unuiĝintaj Nacioj pri lingvoj kaj UN, la retejo por Esperanto-instruistoj kaj memlernantoj edukado.net, la Centro de Esploro kaj Dokumentado pri Mondaj Lingvaj Problemoj (CED), la interlingvistikaj studoj en la universitato Adam Mickiewicz (Poznano) kaj kelkaj libroformaj eldonaĵoj. ESF ludas signifan rolon en la novigo de la Esperanto-movado, dum la lingvokomunumo moviĝas el tradicia tekste bazita modelo al nova rete bazita formo – kaj la gravitocentro moviĝas al generacio, kiu maturiĝis en la nova medio. Egale signifa estas ĝia rolo en levado de



demandoj en la kampo de lingvopolitiko, kaj puŝado de la debato preter konvenciajn antaŭsupozojn. ESF faras ĉion ĉi dank' al la sindediĉo de la stabanoj kaj estraro, kaj la malavara subteno de tiuj, kiuj estas konvinkitaj, ke la estonteco de Esperanto kaj Esperantiko dependas de konstanta adaptiĝo al ŝanĝiĝantaj cirkonstancoj.

(Humphrey Tonkin; esperantic.org/donacoj)

UEA ĉe UN pri lingvaj rajtoj, UK kaj Zamenhof-datreveno

Tri reprezentantoj de UEA, Nicole Margot, Alain Favre kaj Stefano Keller, aktivis en la 8-a sesio de la Minoritata Forumo de Unuiĝintaj Nacioj en Ĝenevo en novembro 2015. Ĝia temo estis Minoritatoj kaj la krimjura sistemo. Pluraj delegitoj de NRO-oj menciis la problemon de lingva barilo, kiu kaŭzas malatenton aŭ nefakan, malprofundan traktadon de juraj kazoj koncerne minoritatajn civitanojn. La reprezentantoj de UEA interŝanĝis spertojn kaj diskutis pri kunlaborebloj kun reprezentantoj de organizaĵoj, kiuj traktis ankaŭ lingvajn problemojn en siaj alparoloj. En sia parolado Keller akcentis la neceson aldoni en la fina dokumento de la Forumo postulojn pri lingvaj konsideroj koncerne la tutan komunikadan procezon kun minoritatoj dum juraj traktadoj. Memorigante pri la oficiala statuso de UEA ĉe UN kaj Unesko, Keller menciis la fakton, ke UEA ne nur subtenas la lingvajn rajtojn de minoritatoj kaj indiĝenaj popoloj, sed ĝi ankaŭ proponas solvon por la justa komunikado inter diversetnanoj: la uzon de Esperanto, la vere internacia lingvo. Keller informis ankaŭ pri la 101-a UK, okazonta en julio 2016 en Nitro, Slovakio, kun la temo Socia justeco – lingva justeco.

(www.uea.org – *Gazetaraj Komunikoj de UEA*)

(Kolektis kaj prilaboris Uwe Stecher)



Medienecho

Ich bedanke mich herzlich für zugesandte Artikel und Hinweise. Bitte geben Sie bei Mitteilungen einen eindeutig identifizierbaren Absender und einen sinnvollen Betreff an damit sie nicht im Spam-Ordner landen.

Netzbeiträge, die nur über Angabe persönlicher Daten, per Passwort, kostenpflichtig oder nach Anmeldung zu lesen sind, werden in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

Auf nicht im Netz erschienene Berichte, die mir aber selber vorliegen, wird hingewiesen. Diese sende ich Interessenten gerne als Kopie zum persönlichen Gebrauch (nur per Netzhpost) zu. Anfragen an „medienecho@esperanto.de“ – Bitte den jeweils genannten Betreff angeben.

Unser neuer URL-Verkürzungsdienst espo.link ersetzt eine lange, umständlich einzugebende URL durch eine kurze. Nutzen Sie ihn als „Umleitung“ zur richtigen Adresse. Mehr Informationen darüber finden Sie unter espo.link/info.

Januar 2016

VHS Arnsberg-Sundern

Die Volkshochschule informiert hier über die schon bei vielen bekannten Esperantokurse auf unterschiedlichem Niveau in der Zeit vom 1. bis zum 3. Oktober dieses Jahres.

espo.link/161141

13. Januar 2016

Wetterauer-Zeitung

Friedberg – Eine Sprache für alle
Unter Eisenbahnern gibt es eigene Esperanto-Gruppen. Ullmann fing Feuer. Als er las, dass Esperanto unter Hitler und Stalin nicht geduldet war, dachte er sich: „Was die verbieten, muss gut sein.“ Er besuchte Treffen, wurde Vorsitzender der Frankfurter Esperanto-Gesellschaft, fuhr zu Kongressen in der ganzen Welt: Stockholm, Antwerpen, Vancouver, Peking, Havanna, Tel Aviv und Tampere, bei vielen Fahrten ist seine Frau dabei, und immer treffen sie Freunde aus aller Herren Länder.

espo.link/161142

9. Januar 2016

salto.bz (Südtirol)

Ein (neuer) Weg zu effektiver Mehrsprachigkeit?
Von einer echten Zweisprachigkeit ist die Südtiroler Gesellschaft immer noch weit entfernt. Die frühe Einführung von Englisch hat die Situation nicht verbessert.

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Helmar Frank an einigen Grundschulen im Raum Paderborn Esperanto dazu genutzt, die Schüler an die Reflexion über Sprache heranzuführen.

espo.link/161143

8. Januar 2016

schwäbische.de

Eine Sprache, eine Welt
„Rund 10 000 Menschen sprechen in Baden-Württemberg Esperanto“, schätzt Gerda Herrmann. Sie ist eine davon. In Wangen vermutlich die Einzige. Trotzdem sagt sie: „Es gibt viele Möglichkeiten Esperanto zu sprechen.“ Sie erzählt von Menschen aus Rottweil, aus Paderborn, aus Polen, Schweden, Kanada, Japan oder China – von Freunden und Bekannten, von „Esperantisten“, mit denen sie Kontakt hält und Esperanto spricht. Sie erzählt von jährlichen Treffen, wo sich neue Bekanntschaften knüpfen lassen, und von Kursen, die sie in der eigenen Wohnung gegeben hat.

Drei unterschiedliche Links, zwei mit einem Video

espo.link/161144 (Video bei schwaebische.de)

espo.link/161145 (Video bei regio-tv.de)

espo.link/161146 (Artikel bei schwaebische.de)

5. Januar 2016

Mitteldeutsche Zeitung

Gräfenhainichen.

Helga Plötner ist sich da völlig sicher: „Es klingt wohltuend charmant.“ Die Rede ist von Esperanto. Die prominente Gräfenhainichener hat positive Erfahrungen mit dieser internationalen Sprache. Sie hat sich schon als Kind vom Esperanto-Fieber infizieren lassen.

„2015 war für Esperanto ein sehr, sehr gutes Jahr“, sagt die 70-Jährige, die vom 100. Weltkongress 2015 in Lille (Frankreich) schwärmt. „Die Asiaten sind stark im Kommen: Inzwischen sprechen 500 000 Chinesen Esperanto. Die Verständigung funktioniert auch ohne Mandarin-Kenntnisse.“

espo.link/161147

5. Januar 2016

Weserkurier

Von Englisch bis Esperanto

Ob für den Berufsalltag, den nächsten Urlaub oder auch einfach so: Bei der Volkshochschule Wildeshausen beginnen wieder Sprachkurse, nicht nur Englisch und Französisch, sondern auch so Exotisches wie Esperanto.

espo.link/161151

2. Januar 2016

Auetal

Was Völker verbindet – Weil der Ruhestand anstand hat Klaus Santozki mal kurz Esperanto gelernt.

Eine Geschichte über Esperanto und Klaus Santozkis Liebe zur Sprache

Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzhpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Klaus Santozki“)

29. Dezember 2015

Saarbrücker Zeitung

14 Nationalitäten, eine Sprache

Bis zum 3. Januar 2016 versammelten sich über 200 Esperantofreunde in Saarbrücken.

espo.link/161152

29. Dezember 2015

Märkische Onlinezeitung

Ein Herz für Esperanto

Neuruppin - Es gibt verdienstvolle Deutsche, die keinerlei biografischen Eintrag in der deutschsprachigen Version des Internet-Lexikons Wikipedia haben - dafür aber einen in der englischsprachigen Variante. Ludwig Schödl (1909 bis 1997) gehört zu diesen Persönlichkeiten. Er schuf einen allseits anerkannten Leitfaden, wie Esperanto an Schüler einfach, rasch und wirkungsvoll vermittelt werden kann.

espo.link/161153

25. Dezember 2015

gutefrage.net

Esperanto-Regelwerk für neue Vokabeln?

Gibt es ein Regelwerk der Esperanto-Akademie, die entscheidet aus welcher Sprache ein Wort entlehnt wird, wie es „esperantisiert“ und welches Wort dafür genommen wird?

espo.link/161154

17. Dezember 2015

Boyens Zeitung

Esperanto: Eine Sprache für die ganze Welt
Albersdorf - Die Grammatik ist einfach, die Laute sind eindeutig, und die Wortbildung logisch:
Esperanto ist die ideale Fremdsprache.
(Es erscheint eine Fortsetzung)

espo.link/161155

15. Dezember 2015

Lëtzeburger Journal

Lebendige Sprache mit eigener Kultur

110 Jahre ist es her, dass der erste Esperanto-Weltkongress stattfand. Am 15. Dezember wird traditionell der Geburtstag des Erfinders der Plansprache, dem polnischen Augenarzt und Philologen Ludwik Lejzer Zamenhof (1859-1917) gefeiert, der 1887 sein Buch „Internationale Sprache“ unter dem Pseudonym „Doktoro Esperanto“ veröffentlichte. Schätzungsweise eine Million Menschen sprechen Esperanto in der Welt. Auch in Luxemburg gibt es seit 1971 eine Esperanto-Vereinigung. Generalsekretär Albert Wickler über die Faszination für diese Sprache.

espo.link/161156

15. Dezember 2015

Gesammelte Werke

Esperanto-Buchtag - Tago de la Esperanto-libro
Gedacht wird der Kunstsprache, die der jüdische Arzt Ludwig Zamenhof vor mehr als 125 Jahren entwarf. Seine Abhandlung veröffentlichte er 1887 unter dem Pseudonym „Dr. Esperanto“

espo.link/161157

15. Dezember 2015

NWZ – online

Zamenhof wurde am 15.12.1859 in Bialystok geboren. 1959 erklärte ihn das Exekutivkomitee der UNESCO zu „one of the great personages of mankind“ (einer der großen Persönlichkeiten der Menschheit). Nächstes Jahr jährt sich sein Todestag zum hundersten Mal. Für das Jahr 2017 soll er daher gemäß UNESCO einer von insgesamt 57 großen zu gedenken Persönlichkeiten der Menschheitsgeschichte sein.

espo.link/161158

3. Dezember 2015

krucvortenigmo

Mi ĵus trovis tiun belan, retan krucvortenigmon
espo.link/161159

30. November 2015

VOVworld
Über die 5. Konferenz der vietnamesischen Esperanto-Jugend-Organisation in Hanoi
[espo.link/161161](#)

28. November 2015

Volkshochschule Arnsberg-Sundern
Die Termine für die Kurse in Sundern-Langscheid stehen fest:
In diesem Seminar werden 3 Gruppen auf unterschiedlichem Niveau angeboten:
Im Basiskurs erlernen die Teilnehmer Sprachaufbau, die Grammatik (die 16 Regeln), das geniale Wortbildungssystem mit allen Vor- und Nachsilben und einige Redewendungen, um Unterhaltung auf einfachem Niveau führen zu können. Mit Hilfe eines Wörterbuches sind die Teilnehmer in der Lage, z. B. Briefe zu schreiben.
In je einer Gruppe für Fortgeschrittene und für „Experten“ festigen diese ihr Wissen in Diskussions- und Spielrunden.
Fr. 16.09.16, 18:00 - So. 18.09.16, 13:00 Uhr
[espo.link/161162](#)

19. November 2015

DEWEZET.de
Bad Münders. „Ĉu vi parolas la klingonan?“ („tlhIngan Hol Dajatlh’a’?“ „Sprechen Sie klingonisch?“), wurde Martin Netter vom Filmwelt-Center in Bakede gefragt. Leider (noch) nicht, aber er konnte einige Ausstellungsstücke mit klingonischen Schriftzeichen aus seinem Fundus, der größten privaten Sammlung von original Star-Trek-Exponaten, präsentieren. Gefragt wurde er nicht in der extra für die Star-Trek-Reihe vom Sprachwissenschaftler Marc Okrand entwickelten Sprache klingonisch, sondern in einer anderen Plansprache, die schon viel älter, aber wesentlich leichter zu lernen ist.
[espo.link/161163](#)

17. November 2015

Deutsche Welle - www.dw.com
Esperanto – mehr als eine Hilfssprache? (mit einer interessanten Audio-Datei)
Obwohl es mehrere Hunderttausend Menschen auf der Welt beherrschen, ist es keine offizielle Sprache: das Esperanto. Dabei war eines der Ziele ihres Erfinders, sich über Sprachgrenzen hinweg verständigen zu können.
[espo.link/161164](#)

19. November 2015

Frankfurter Neue Presse
Nordend.
„Junularo“ ist ein Wort der Kunstsprache Esperanto, die 1887 von dem polnisch-jüdischen Augenarzt und Philologen Ludwik Lejzer Zamenhof entwickelt wurde. Die Idee war, mit Esperanto eine leicht erlernbare Sprache zu haben, die die internationale Verständigung einfacher machen soll. „Es ist der passende Namen für uns“, sagt Barbara Weichler.
[espo.link/161165](#)

24. Oktober 2015

Nordkurier
Esperanto-Jünger lassen sich nicht unterkriegen
Neubrandenburg – Werner Pfennig hat eine Leidenschaft. Sie steht in Form von Büchern und Zeitschriften in seinem Regal. Und sie schickt ihn um den halben Globus: Esperanto.
Schnell lernte Pfennig Esperanto. Bei einer seiner Reisen lernte er seine Frau kennen. Zwei Kinder erzogen die Pfennigs zweisprachig: Muttersprache war Deutsch, Vatersprache Esperanto. Noch heute kommuniziert die Familie, die in Neubrandenburg lebt, in Esperanto.
Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Nordkurier, Werner Pfennig“.

La franca Esperanto-kastelo Grésillon
invitas vin lerni kaj ferii

2016-apr-08/16: PRINTEMPaS, intensaj kursoj kaj KER-ekzamenoj (B1, B2, C1), rete: [gresillon.org/printempas](#)
2016-apr-20/24: Korusa renkonto de Interkant’ kaj verkadaliero Krajon’-Ankro, rete: [gresillon.org/koruso](#)
2016-jun-12/17: La Luaro laŭ la vortoj, turisma semajno laŭ verkistoj, rete: [gresillon.org/sl](#)
2016-jul-04/15: Dektaga kurso pri la esprimo de la tempo en Esperanto, rete: [gresillon.org/s2](#)
2016-aŭg-06/13: SOMERAS, la Esperanto-studad-semajno post FESTO, rete: [gresillon.org/s3](#)
2016-aŭg-21/28: Festa semajno por infanoj, adoleskantoj kaj familioj, rete: [gresillon.org/s4](#)
Kontakto: kastelo@gresillon.org, Tel. +33-2.41.89.10.34, rete: [gresillon.org/kontakto](#)

Kalendaro

Februaro 2016

13 – 15: 68-a Studsesio en Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo, Germanio. Klerigado, lingva perfektigo. Studmodulo pri literaturo kaj tradukado. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: <http://esperanto-urbo.de/page.php?pid=92783725> ; esperanto-zentrum@web.de
14 – 21: 22-a Korusa Semajno ĉe Pireneo en La Bastide/Hers, Arjeĝio, Francio. Ĉiutage: kantado sub gvidado de Zdravka Bojčeva, matenaj Tajĉi-ekzercoj, turismaj vizitoj, E-lernado, vesperaj ludoj, kulturaj prezentaĵoj, folk-muziko, io pli danke al vi! Du koncertoj je la fino de la semajno. Inf.: Jorgos & C.E.E.A. por Tut-Pirenea Esperanto-Koruso. Tutpeko ĉe Monik’ Garrigues, Muelejo, FR-09 600 Limbrassac, Francio. Rete: tutpeko@aliceadsl.fr aŭ esperanto.ariege@free.fr
15: Esperanto-maskerada kompanio en Karnavala Parado en Rijeka, Kroatio. Vi povas aliĝi al la grupo kaj partopreni en la karnavala parado, aŭ esti spektanto de la parado. Inf.: Esperanto Societo Rijeka, Blaža Polića 2, HR-51000 Rijeka, Kroatio. Rete: esperanto.rijeka@ri.htnet.hra
20 – 21: Intensa Esperanto-kurso en Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo, Germanio. Intensa semajnfino, lingvokurso ĉefe (sed ne nur) por komencantoj kaj komencintoj, en A1, A2-nivele, laŭ bezono ankaŭ en aliaj en kunlaboro kun Popolaltlernejo Osterode. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de
Marto 2016
08 – 15: Mediteranea Esperanto-Semajno, MES-2015, en restadejo Val d’ Esquiere – Les Issambres ĉe la Lazura Marbordo, Francio. Ĉu vi ankoraŭ frostas en via regiono? Tuj venu al la Mediteranea Maro, kie floras mimozoj kaj migdalarboj! Vin atendas amika familia etoso, belegaj pejzaĝoj, bona ripozo kaj lazura maro... Informoj kaj aliĝoj: Monique Prezioso, 92 allée des Harkis, FR 83700 Saint-Raphaël, Francio, rete: prezmoni@hotmail.com, tel. +33 (0)4 94 83 06 88, aŭ Christine Graissaguel, kris_grai@hotmail.fr
09 – 13: Intensa tutsemajna Esperanto-kurso en Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo, Germanio. Tutsemajna Esperanto-kursaro kaj metodika trejnado en kunlaboro kun Popolaltlernejo (KVHS) Osterode. Agnoskita klerigesio! Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de
13 – 15: Intensa Esperanto-kurso en Herzberg am Harz – la Esperanto-urbo, Germanio. Semajnfina Esperanto-kurso en diversaj niveloj por progresintoj, ĉefe B1-B2-C1. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr. 6, DE-37412

Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de
14: Literatura Tago ĉe IEI en Hago, Nederlando. Literatura kunveno dum kiu Paul Gubbins, brita esperantisto, ĉefredaktoro de internacia Esperantlingva magazino *Monato*, membro de la Akademio de Esperanto, pritraktos diversajn erojn de prozo, poezio, dramo; i.a. Baghy, Forge, C. Rosetti, R. Rosetti, Auld, Boulton. Inf.: Internacia Esperanto-Instituto rete: iesperanto@versatel.nl
20 – 22: Studsemajnfino en Schoonloo (inter Assen kaj Emmen), Nederlando. Kursoj por pluraj niveloj kostas 65-75 eŭrojn. Inf.: esperanto-nederland, Kruiszwijn 1205, NL-1788 LE Julianadorp, Nederlando. Rete: studsemajnfino@esperanto-nederland.nl
20 – 22: 7-a BIERo en Pelhřimov, Ĉeĥio. Promenoj, ekskursoj, ludoj.... (Bonvolu ne peti invitleteron.) Inf.: E-mental’, rete: [e-mentalprago\(ĉe\)seznam.cz](mailto:e-mentalprago(ĉe)seznam.cz)
23 – 29: Internacia Junulara Festivalo en Pesaro, Italio. Unu el la plej amataj kaj atendataj junularaj renkontiĝoj en Eŭropo. Oni spiras la specialan esperantistan etoson: miksaĵon el amikeco, amuzeco kaj diversecrespekto. Ĝin partoprenas kaj spertaj esperantistoj kaj komencantoj, por tre facile amikiĝi kun italoj kaj kun alilandanoj. Inf.: Emanuele Regano (Administranto IJF), tel. +39 334 2238201, rete: ijf.admin@gmail.com.
25 mar – 01 apr: 32a PSI, Printempa Semajno Internacia: La paska renkontiĝo por la tuta familio en Bad Hersfeld, Germanio, rete: www.esperanto.de/psi; petra.dueckershoff@esperanto.de
27 – 29: Junulara Esperanto-Renkontiĝo, JER, en urbeto Verőce, 50 km norde de Budapeŝto. Tradicia junulara semajnfino, la oficiala renkontiĝo por la jarĉefkunveno de la Hungara Esperanto-Junularo (la 29-an de marto). Inf.: Magyar Ifjúsági E-Szövetség / Hungara Esperanto-Junularo: jer@jer.hu
Aprilo 2016
08 - 16: 6-a PRINTEMPaS en Baugé, Francio. Intensaj kursoj kun Radojica Petrović el Serbio, Marion Quenut kaj Christophe Chazarein el Okcitanio. Inf.: Esperanto-Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d’Arcé, FR-49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org
11 - 17: 42-a lingva seminario en Skokovy, Ĉeĥa Respubliko. Semajna restado en Ĉeĥa Paradizo. inf.: Jindřiška Drahotová, Sadová 745, CZ-293 01 Mladá Boleslav, Ĉeĥio. Rete: drahotova@esperanto.cz
15 - 16: KER-ekzamenoj dum PRINTEMPaS en Baugé, Francio. Internaciaj KER-ekzamenoj (B1, B2, C1) post intensaj kursoj. Inf.: Esperanto-Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d’Arcé, FR-49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

17 - 22: 3a Printempa Migrado en Colmar, Francio. Migrado en Alzaco tra famaj vinplantejoj kaj naturaj medioj ĉirkaŭ Colmar, por ĝuemaj esperantistoj! Inf.: Olivier Buisson, 4, rue Paul Lippe, FR-21000 Dijon, Francio. Rete: obuisson@live.fr

20 - 24: Korusa renkonto de Interkant en Baugé, Francio. Inf.: Esperanto-Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d'Arcé, FR- 49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

22 - 24: Ŝćeĉina Esperanta Printempo 2016 en Ŝćeĉino (Szczecin), Pollando. Jam la trian fojon ni invitas Vin al nia printempa Esperanta aranĝo. ŜEP 2016 estas dediĉita al niaj plej belaj parkoj kaj naturvidindaĵoj je kiuj abundas nia urbo. Tial vizitantoj kaj turistoj ofte rememoras la urbon kiel Verdan Ŝćeĉinon. Grava jubileo por Ŝćeĉina esperantistaro: en la jaro 1956 lokaj esperantistoj fondis Filion de Pola Esperanto Asocio. Ni dediĉos parton de nia programo por rememorigi la 60-jaran historion de Esperanto-movado en nia urbo kaj regiono. Inf.: PEA en Szczecin kaj OEA Szczecin, rete: lobacz.k@onet.eu

24: Tago de la Flandraj Ardenoj en Ronse, Belgio. Konatiĝo kun naturo kaj kulturo de la regiono. Inf.: Piet Glorieux, Pastoor Blanckestraat 8 pk. 0201, BE-8610 Kortemark, Belgio. Rete: piet.glorieux@gmail.com

25 - 29: Intensaj lingvokursoj kaj metodika trejnado en Herzberg am Harz, Germanio. Lingvokursoj elekteblaj laŭ nivelo (A1-C1), tutsemajna intensa lernado, ankaŭ kiel agnoskita klerigĉela feriosemajno (Bildungsurlaub). Instrukapabligita, metodika trejnsemajno kun observeblo de lecionoj kaj instrupraktiko. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, klerigejo de GEA, DE-37412 Herzberg am Harz, Grubenhagenstr. 6, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de

29. apr - 01. maj: Kultur-turisma semajnfino en Herzberg am Harz, Germanio. Ekskursoj en la Harz-montaro, kulturprogramo: studado de legendoj, literaturo, muziko, festado de Valpurga nokto. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, DE-37412 Herzberg am Harz, Grubenhagenstr. 6, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de

30: 4a Kroatia Esperanto-renkontiĝo (4. KER) en Sisak, Kroatio. Okazos diversaj vizitoj, eskursoj kaj ludoj. Inf.: Esperanto-Societo Sisak, Lonjska 74, HR-44 000 Sisak, Kroatio. Rete: esperanto.sisak@gmail.com

Majo 2016

04 - 08: BARO (inkl. de la festotago Ĉieliro, 5. majo) en Bad Münder, inter Hannover kaj Hameln, Germanio. Multaj venas kun siaj infanoj. Ni babilas, ludas, festas, eluzas la eblojn de la granda herbejo kaj la rivereto kaj faras lignan fajron. Rete: <http://www.krokodilo.de/baro/baro.php>, andim@gmx.li

04 - 08: Printempa Esperanto-Kongreso en Kultura Centro „La Marlagne“, Namuro, Valonio (Belgio). La kongreso celas ĉiujn: infanojn, adoleskulojn, junulojn, plenkreskulojn, komencantojn, fluparolantojn... Inf.: Verdaj Skoltoj, ruelle de Thuin 20. BE-6540 Lobbes, Belgio, tel.: +32 71 165 395 aŭ +32 485 517 552, Rete: info@verdajskoltoj.net

13 - 16: 93-a Germana Esperanto-Kongreso, GEK-2016 en Munkeno, Germanio, kaj 125-a jubileo de la Esperanto-Movado en Munkeno. Inf.: *Karl Breuninger kongreso@esperanto-muenchen.de*

21 - 28: Internacia Kongreso de Fervojistoj-Esperantistoj - IFEF en Varna, Bulgario, apud la Nigra Maro! Postkongreso en Veliko Tarnovo. Inf.: inĝ. Veselka Kamburova (68-a IFK), z k Obelya-2, bl. 209/A/5, BG-1326 Sofio, Bulgario, rete: bg_68ifk@abv.bg, tel: +359-887090163

27 - 29: Renkontiĝo kaj konferenco de blindaj Esperantistoj en Herzberg am Harz/Sieber, Germanio. Kunveno kaj faka konsultiĝo, spertointerŝanĝo de blindaj esperantistoj en la Esperanto-hotelo Zum Pass en Sieber, urboparto de Herzberg. Konatiĝo kun la Esperanto-urbo. inf.: Interkultura Centro Herzberg, klerigejo de GEA, DE-37412 Herzberg am Harz, Grubenhagenstr. 6, Germnaio. Rete: esperanto-zentrum@web.de

28 - 29: Ĝenerala Asembleo de SES en Hülftegg, (ZH, SG) Svislando, kaj ennatura migrado. Inf.: Svisa Esperanto-Societo, cp 9, CH-2416 Les Brenets, Svislando. Rete: mirejo.mireille@gmail.com

31 maj - 11. jun: Vizitu Rumanion de Karpatoj ĝis la Delto de Danubo kaj la Nigra Maro! En Braŝovo, Rumanio. 12-taga tradicia aranĝo en Rumanio, dum kiu oni povas malkovri diversajn regionojn de la lando, de la ĉefurbo Bukareŝto kaj Transilvanio, trapasante Karpatojn, ĝis la unika Delto de Danubo. Inf.: Rodica Todor, B-dul Valea Cetății 22, bl. B 24, sc. A, RO-500289-Brașov, Romania. Rete: rodica_todor@yahoo.com

Julio 2016

16 - 23: 72-a Internacia Junulara Kongreso de TEJO en Wrocław, Pollando: <http://ijk2016.tejo.org>

16 - 23: 89-a SAT-Kongreso en Herzberg am Harz, Germanio. <http://sat89.esperanto-urbo.de>

23 - 30: 101-a Universala Kongreso de Esperanto en Nitra, Slovakio. www.nitra2016.sk

30 jul - 06 aŭg: 49-a Konferenco de Internacia Ligo de Esperantistaj Instruistoj (ILEI) en Nyíregyháza, Hungario. <http://www.ilei.info>

Pliaj informoj ĉe:

<http://www.eventoj.hu/2015.htm>

<http://www.esperantoland.org/renkontighoj/>

100 Jahre Erster Weltkrieg – doch wer interessiert sich noch dafür?

Anno 2014 war er noch in aller Munde, der „große Krieg“, die Katastrophe, welche nicht nur Europa erschütterte. Im Laufe von 2015 ist es um dieses Thema bereits wieder leiser geworden. Dabei begann am 21. Februar vor 100 Jahren gerade die „Hölle von Verdun“.

Wie gut ist doch, dass es Bücher gibt, dass man immer wieder zufällig auf eines davon stößt, dessen Brisanz man gar nicht gekannt hatte und das einen dann unheimlich berührt!

Nachdem ich meine Weihnachtslektüre wieder aus der Hand gelegt habe, möchte ich nun uns allen wenigstens ein solches Buch weiter empfehlen; nicht etwa, weil es sich mit unserer internationalen Sprache Esperanto befasst, sondern weil es ein deutschsprachiges Buch ist, das gerade die unter uns anrühren sollte, die sich mit der Ideenwelt der internationalen Verständigung auseinander setzen.

Es handelt sich um ein Lesebuch mit einer einmaligen Sammlung von Originalbeiträgen, das mit viel Sachverstand und Liebe zusammengestellt wurde von Alexandra Rak. Hoffentlich sind jetzt schon alle gespannt auf dessen Titel: „Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen : Erzählungen über den Ersten Weltkrieg“ (Frankfurt am Main, KJB, 2014. – Die Bücher mit den blauen Band).

Die Erzählungen sind eindrucksvoll, aber nicht zu aufdringlich illustriert und werden ergänzt durch eine knappe Chronologie des großen Kriegs, die durchlaufend am Fuß der Buchseiten notiert ist.

Ich beziehe mich hier nur auf die Geschichte von Anja Tuckermann: *Wuh sang repongdeh sür wotter täht!* Sie hat mich besonders angesprochen: Der 16-jährige Walter hatte sich gleich freiwillig gemeldet und war begeistert, dass es auch auf ihn ankam. Aber bevor es überhaupt an die Front ging, holte ihn die Realität ein: „Du bist kein Mensch mehr, nur noch Soldat!“ Grobe und schwere Arbeit, wie er sie noch nie verrichtet hatte, antreten – und dann wurde man fertiggemacht vom Unteroffizier.

Für alle Fälle hat er einige Büchlein dabei, jeweils 32-seitige Sprachführer: so genannte Kriegsdolmetscher für Soldaten. Die gab es in Ausführungen wie deutsch – französisch oder – russisch oder – polnisch ... Als sein Kamerad dranglauben muss, nimmt er auch dessen Büchlein an sich. Er will das alles auswendig lernen, für den Fall, dass man's mal braucht. Dabei entstehen auch lustige Szenen wie *Donneh moa ühn kasserol a frihr!* „Oh ja, gib mit eine Kasserole gegen Frieren mit heißer Suppe drin!“, sagte Fritz.

So aber ist es nur selten. Alles ist egal, bloß die Arbeit tun. Keine wiedererwachende Lebensfreude nach überstandener Gefahr, nur stumpfes leeres Hinbrüten.

Dann kam überraschend die Meldung „Heute Mittag 12 Uhr ist Waffenstillstand“. Walter wagte nicht, sich zu freuen. Vier Jahre waren aus seinem Leben verschwunden. Und Walter war nicht mehr derselbe. Er kannte jetzt 32 Seiten in drei Sprachen auswendig –das Vokabular für ein menschliches Miteinander, das hatte ihm keiner beigebracht.

Das muss er bitter verspüren, als er wieder bei Mutter zuhause ist, die ihn fragt: „Was redest du denn dauernd? Es wird Zeit, dass du etwas lernst“.

Als heutiger Spätgeborener ist man geneigt zu denken: hätten wenigstens die Esperantofreunde damals mehr Rückgrat gezeigt! Immerhin, 1915 veröffentlichte ein Autor namens A.D.B. seine Broschüre „De taal van vrede en verbroeding“, und schon 1914 war das Buch der Bertha von Suttner (Friedensnobelpreisträgerin von 1905) ins Esperanto übersetzt erschienen: „For la batalilojn!“

Stattdessen finde ich in der Bibliothek unter den Neuerscheinungen der Jahre 1914 und 1915 Titel wie diese¹, die ich hier gar nicht bewerten will:

Albert Steche: Esperanto und der Weltkrieg. Sonderdruck aus Nr. 299 vom 28. Oktober 1914 des „Dresdener Anzeiger“

G. Campell Morgan: Dio, la homaro kaj la milito. El la angla trad. Florence H. Hanbury, W. Hamilton Weber. 1914

Die patriotische Bedeutung des Esperanto im Krieg und Frieden. 1914; erschien als Heft 1 einer geplanten Serie namens „Esperanto-Kriegsblatt“

La vero pri la milito: Oficiala dokumentaro esperantigita el germana lingvo. 1914

Interprete Esperantista per le persone in guerra. <el la itala gazeto „L'Esperanto“> 1914

Die Wahrheit ins Ausland durch Esperanto : Stimmen des Auslands über den Krieg. 1915, brachte es auf mind. 3 Auflagen

Franca Respubliko: Unua raporto prezentita al sinjoro ĉefministro de la komisiono starigita por konstati la agojn faritajn de la malamiko malrespekte al la leĝoj de la popolarĵto. El la Journal Officiel de la République Française, de la 6a de Januaro 1915. / Dua raporto, de la 11a de Marto 1915

Karl Helfferich: La origino de la mondmilito laŭ la publik-aĵoj de la Triple-Entente-ŝtatoj. 1915

Ich wünschte, man hätte sich damals etwas mehr an Büchern wie das von Suttner orientiert, ganz egal in welcher Sprachausgabe! Ob uns da ein Urteil darüber zusteht?

Utho Maier

¹⁾ Das soll nur ein erster Eindruck sein; die weiteren Jahre brachten weitere Erscheinungen.

Mitgliederversammlung des Deutschen Esperanto-Bundes am 15.5.2016

Einladung

Liebe Mitglieder,
Ich lade Sie ganz herzlich zur Bundesversammlung 2016 des Deutschen Esperanto-Bundes e.V. ein, die im Rahmen des 93. Deutschen Esperanto-Kongresses in München stattfindet.

Ort: Tagungszentrum im Kolpinghaus
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München (siehe auch <http://gek.eo.tel>)

Zeit: Samstag, 14. Mai 2016, ab 13h30

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Eröffnung:
 - Begrüßung
 - Feststellen der Beschlussfähigkeit
 - Genehmigung der Tagesordnung
 - Wahl der Protokollanten
 - Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 23. Mai 2015
(siehe Esperanto aktuell 2015/3 S. 19 ff.)
2. Berichte der Bundesorgane (Vorstandsbericht, Kassenführung, Rechnungsprüfer)
3. Entlastung des Vorstands, insbesondere des Schatzmeisters
4. Haushaltsplan 2016
5. Behandlung von Anträgen
6. Ort und Zeit der Bundesversammlung 2017
7. Verschiedenes

Ausführliche Unterlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Anträge sollen rechtzeitig bei mir eingereicht werden. Soweit sie die Satzung, den Beitrag oder die Auflösung des D.E.B. betreffen, müssen sie mir 3 Monate vor der Bundesversammlung vorliegen.

Ich freue mich, Sie in München begrüßen zu dürfen!

Sebastian Kirf
Bundesvorsitzender

Sebastian Kirf • Präsident Deutscher Esperanto-Bund e. V.
Kontaktdaten: <http://prezidanto.estraro.gea.eo.tel>
Telefon: 0 800 - 3 36 36 36 - 5111

Antrag

Die Mitgliederversammlung möge beschließen: Der Vorstand des Deutschen Esperanto-Bundes (DEB) wird aufgefordert, einen Aufnahmeantrag bei der Europäischen Bewegung Deutschlands (EBD) zu stellen.

Begründung:

Die „Europäische Bewegung Deutschlands“ ist das größte Netzwerk für Europapolitik in Deutschland. Als überparteilicher Zusammenschluss von 241 Interessengruppen aus Gesellschaft und Wirtschaft fühlt sich das Netzwerk EBD einem klaren pro-europäischen Auftrag verpflichtet.

Das Netzwerk EBD fördert gemäß Satzung die europäische Integration in Deutschland und die grenzüberschreitende Kooperation der europäischen Zivilgesellschaft. Zusätzlich unterstützt das Netzwerk EBD seine Mitgliedsorganisationen in europäischen Informations-, Kooperations- und Bildungsaktivitäten. Seit 2013 definiert die Mitgliederversammlung der EBD jedes Jahr konkrete politische Forderungen, die neben den inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten die Grundlage der Arbeit bilden.

Die EBD organisiert und intensiviert die Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau im Dialog mit EU-Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene.

Die 241 Mitgliedsorganisationen repräsentieren nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen: Wirtschafts- und Berufsverbände, Gewerkschaften, Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, Stiftungen, Parteien, Unternehmen und andere. Organ der Mitgliedsorganisationen ist die Mitgliederversammlung.

Die Satzung des EBD findet man hier: <http://www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/#EBDSatzung§4>

Der Deutsche Esperanto Bund sollte daran interessiert sein, sich im vorpolitischen Raum mit anderen Organisationen zu vernetzen und dadurch auch bekannt zu werden. Ein vereinigtes Europa ist sicher kein Ziel, das den sich gerne verreisenden und sich international bewegenden Esperantisten widerspricht. Sich immer nur im eigenen Saft zu bewegen, kann uns nicht voranbringen.

Bernhard Maurer

Aŭgsburgo kiel grava Esperanto-urbo kaj Kial Bavario bezonas Esperanton

La 5an de decembro la bavaraj esperantistoj venis al Aŭgsburgo okaze de la Zamenhoffesto 2015. Tie ankaŭ okazis malgranda „festparolado“, per kiu science kaj kun palpebruma signo estis klarigata la grava rolo, kiun la ŝvaba urbo ludis en la historio de Esperanto. Jen iomete mallongigita versio de la parolado (sen piednotoj):

Kiam ni parolas pri la komencoj de la Esperantomovado en Germanio, ni nepre devas menci tiuj bavaraj urbojn. Unue: Munkeno (München), kiu, kiel centro de la volapuka movado, estis la plej grava stacio antaŭ la disvastiĝo de Esperanto; due: Nurenbergo (Nürnberg), kie en 1888 fondiĝis la unua loka Esperantogruppo en la mondo.

Sed por Bavario unu urbo estis eĉ pli grava ol la du menciitaj: Aŭgsburgo (Augsburg). Ĉi tie, en la ĉefurbo de la belega regiono, kies nomo estas Ŝvabio, en la jaro 1909 fondiĝis la unua bavara landa ligo, unu jaron post la estiĝo de la loka grupo en Aŭgsburgo en 1908. En la aprila numero de *Germana Esperantisto* oni povas legi: „S-ro Prof. Christaller paroladis publike la 6-an kaj varbis per tio al esperantista grupo 35 novajn membrojn. La sekvantan tagon delegitoj el ĉiuj bavaraj grupoj kunvenis por fondo de „Bavara ligo“ de G.E.S. Provizore oni elektis Augsburg kiel prezidan lokon.“ Plue, en 1910 Aŭgsburgo estis gastigurbo de la dividita 6-a Esperanto-mondkongreso, kiu oficiale okazis en Vaŝingtono – sed por la eŭropaj partoprenantoj, kiuj ne povis pagi la vojaĝon al Usono, Aŭgsburgo jam du semajnojn antaŭe – kadre de la samtempa 5-a germana kongreso – estis kvazaŭ la dua kongresloko.

Sed kial estis Esperanto tiel sukcesa en la urbo Aŭgsburgo? La kaŭzo legeblas en la vojaĝraporto *Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781* de Christoph Friedrich Nicolai (1733–1811). Li estis – en sia tempo – fama verkisto, eldonisto, kritikisto kaj aŭtoro de satiraj romanoj kaj vojaĝpriskriboj, kaj li ankaŭ estis historiisto kaj ĉefrepresentanto de la epoko de la racionalismo en Berlino. En la menciita vojaĝraporto Nicolai informas pri la geografio, ekonomio, politiko kaj kulturo de diversaj regionoj kaj urboj en Germanio – ankaŭ pri

Bavario, Frankonio kaj Ŝvabio. Kvankam Nicolai estis infano de la racionalismo, li ofte tre polemikis, kaj pro tio lia juĝo pri la bavaraj homoj ne estas tre pozitiva. Nicolai skribas: „Sie sind rohe Kinder der Natur, unverwöhnt, voll Trieb, voll Kräfte, die nur recht geleitet zu werden bedürfen.“

Sed kion li nun diras pri Aŭgsburgo kaj la Ŝvaboj? En la vojaĝraporto ni trovas diversajn faktojn, interalie – kaj tio plej multe interesas – pri la lingvo, kiun oni parolas en Aŭgsburgo: „Die Sprache, die in Augsburg gesprochen wird, ist kein reines Hochdeutsch, sondern mit vielen bayerischen und schwäbischen Dialektausdrücken vermischt, die jemand, der aus Norddeutschland kommt und nur Hochdeutsch gewöhnt ist, gar nicht verstehen kann. [...] Jeder kleine Bezirk, jede Reichsstadt hat besondere Wörter; manche Ausdrücke werden zwei Meilen weiter schon nicht mehr verstanden.“

Alia, pli moderna aŭtoro, Horst Mönnich, okaze de vizito en ŝvaba gastejo en 1955 komentas, ke li bezonis unu horon, antaŭ ol li sukcesis kompreni la ŝvabajn homojn! Kion ni lernas el tiuj konstatoj? Do, la ŝvaba lingvo estas preskaŭ aŭ tute ne komprenebla lingvo, eĉ inter enloĝantoj en diversaj partoj de la lando!

Sed tio – feliĉe – ankoraŭ ne estas ĉio. Nicolai daŭrigas kaj rimarkigas: „die Lektüre von Luthers Bibelübersetzung und das Singen hochdeutsch verfaßter Kirchenlieder müssen notwendig auf die [schwäbische] Sprache einen wohlthätigen Einfluß ausgeübt haben, der den Bayern natürlich ganz fehlt.“ Ŝajnas, ke la ŝvaba lingvo havas ankaŭ pozitivan flankon – kontraŭe al la bavara dialekto, pri kiu Nicolai plue diras: „Der bayerische Dialekt ist eigentlich noch gar nicht kultiviert worden, und das Hochdeutsche ist dort noch viel weniger verbreitet als in Österreich. Deshalb schreiben auch bis heute selbst die besseren Schriftsteller in Bayern noch immer kein reines Deutsch.“

Ne necesas komenti tiun konstaton, ĉu? Ni ja konas la situacion: Germanaj eksterlandanoj, kiuj venas al Bavario, ne komprenas la tiean lingvon! Kaj ni lernas: Nek la ŝvaba lingvo, nek la bavara taŭgas por korespondi kompreneble kaj dece! Kaj pro tio estas tute klare:

Bavario iam urĝe bezonis, nun bezonas kaj ĉiam bezonos Esperanton!

D-ro Bernd Krause

La 14-a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken, 27.12.2015 - 3.1.2016

Ĝi okazis samtempe kun la Novjara Internacia Semajno (NIS) ĉe la franca limo, en la urbo Saarbrücken, jam la 4-an fojon.

Partoprenis ĝin kaj kunfestis pluraj gejunuloj kaj multaj junaj familioj kun infanoj, inter kiuj abundis denaskuloj. La unuan vesperon la ĉeforganizanto Lu Wunsch-Rolshoven bonvenigis nin, prezentante al ni la prelegantojn kaj la kompletan semajnan programon. Poste ni ĝuis tipajn manĝaĵetojn kaj trinkaĵojn, kiujn la partoprenantoj alportis el diversaj landoj por gustumigi.

Agrable estis renkonti kaj babili kun malnovaj geamikoj kaj konatiĝi kun novuloj. Al la evento aliĝis pli ol 210 esperantistoj el dudeko da landoj. La partoprenantaro konsistis el beboj, infanoj, gejunuloj, adoleskuloj kaj pli aĝaj personoj, inter kiuj la plej aĝa estis 92-jara sinjoro, kiu eklernis Esperanton surloke. Por infanoj oni pretigis tre varian lud-programon kaj manlaborajn atelierojn, spektaklojn, sportajn kaj tablo-ludojn kaj multajn aliajn aktivaĵojn, inter kiuj ne mankis ĵonglado kaj improviza teatro. Ekstere oni kradrostis sur fajro bananojn kun ĉokolado. La infanajn programerojn prizorgis Nicky Janssen, Christoph Frank kun sia edzino Ines kaj multaj unuopaj gepatroj. Ili prezentis spektaklojn kaj aliajn distraĵojn por ĉies ĝojo. La infanoj kaj gejunuloj amuziĝis laŭplaĉe. La plej malgrandaj dumtage entuziasme spektis Mazi-kurson kaj vesperaj piĝamaj rakontoj de Nicky Janssen ravis ĉiujn etulojn.

Samtempe okazis diversaj kursoj por komencantoj, progresantoj kaj serio de lingvaj temoj kun diversaj detaloj pri gramatiko kun amuzaj ekzercoj kaj enigmoj. Oni lernis ankaŭ dum la promenado en la naturo. Dum diversaj debatoj oni pridiskutis kiaj E-kursoj kaj E-instruistoj estas bezonataj, kiel allogi kaj varbi gejunulojn kaj interesatojn al E-asocioj?

La programo estis vere riĉa kaj ĉiu povis trovi ion allogan por si mem. Okazis interesaj prelegoj, diskuttrondoj, laborgrupoj, atelieroj, abundis muzikprogrameroj, ĉendancado, lernado de argentina tango, manlaboroj, ekskursoj. Ĉiuvespere estis prezentitaj subtitolitaj filmoj. Oni raportis pri la 100-a UK en Lillo. Per kelkaj bildprezentoj ni povis vojaĝi de Nepalo al Kilimanĝaro, pilgrimadi al Kompostelo, admiru kamenojn de feinoj kaj ĉirkaŭi la tutan mondon bicikle.

Ni ricevis informojn pri Duolingo, pri mirakloj de la pluvarbaro, pri ciforigado kaj ekonomio, pri amaskomunikilaj rilatoj kaj lingvolernejoj retejoj, pri menskalkulado, pri

budhisma meditacio kaj ĝia filozofio, pri socia kaj politika situacio de la indiĝenaj lingvoj en Afriko, pri Israelo, pri Varsovia vento kaj pri Arkones. Eblis spertiĝi en tradukado sub gvido de Brian Moon kaj István Ertl. Pri la situacio en Sirio ni rekte eksciis de du rifuĝintoj, loĝantaj nuntempe en Germanio. Ili parolis pri siaj spertoj, aktualaĵoj, emocioj kaj aventuroj.

Tre interesa estis serio da diskutoj, kiujn reĝisoris Jesper Jacobsen. Temis pri: „Eŭropo – unio de solidareco ĝis kiu punkto?“, „Kiel protekti tutmondan heredaĵon“, „Energipolitiko kaj klimata ŝanĝiĝo“, „Enmigrado en Eŭropan Union: ĉu krizo aŭ renaskiĝo?“, „La reveno de naciismo en Eŭropo“. Interesis diskutoj kaj spertoj pri familia edukado de infanoj laŭ psikologia vidpunkto.

Eblis gimnastiki, triki, feltumi, kanti, danci kaj alimaniere amuziĝi. Bone funkciis la libroservo de FEL. Post la vesperaj programeroj ni babilis en trinkejo ĉe vino, biero kaj aliaj alkoholaj aŭ senalkoholaj trinkaĵoj ĝis malfruj noktohoroj. Ne okazis la tutaga ekskurso, sed la partoprenantoj ĝuis plurajn promenojn enurbajn kaj en la naturo. Iuj ĝuis naĝadon en la urba naĝbaseno.

Post la finiĝinta alia jarfina aranĝo – Internacia Festivalo, la Internacia Vintra Universitato (IVU) transiris al NR, kie okazis la 9-a sesio de fakaj prelegoj. Temoj de la prelegoj estis: „Vivo sur foraj planedoj, Amo, Revolucio de Einstein, Nanoplanedoj“. Ĉe la fino la ĉeestantoj trapasis ekzamenon kaj la sukcesintoj akiris AIS-ateston.

Dum la vesperoj ni havis okazon spekti pupteatraĵon kun magiaĵoj de Christoph Frank, ĝui koncerton de baladoj pri amo kaj morto de Birke kaj Bertilo, aŭskulti romantikajn kanzonojn de Ĵomart kaj Nataša, kvarvoĉan ĥoron sub gvido de Jesper Jacobsen. Estis organizitaj kvizo Risko kaj diversaj eksperimentoj pri fiziko, kie oni devis diveni – kio okazos?

La Silvestra vespero komenciĝis per bufeda manĝo, poste estis disdonataj atestiloj al partoprenantoj de la IVU-ekzamenoj. Noktomeze ekstere eksplodadis piroteknikaĵoj, kiel bonvenigo de la Nova Jaro 2016, kaj interne ni tostis bondezirante ĉion plej bonan, kaj dancis ĝis la mateniĝo.

La partoprenantoj de la 14-a NR ĝuis buntan programoferton kaj amikecan etoson. Dum la lasta adiaŭa vespero pluraj kontribuis al varia programo ne nur per muziko kaj kantado. Oni sukcesis venigi ĵurnalistojn kaj poste aperis artikoloj pri la aranĝo en la germana kaj franca gazetoj kaj televidelsendo en TV8 Moselle-Est.

Liba Gabalda

(Vidu la fotojn sur la dorsa kovrilo)

Gedanken zum JES

Zum Jahreswechsel war das JES (Junulara Esperanto-Semajno) zum ersten Mal in Ungarn. Seit 1996/97 habe ich fast immer Silvester mit meinen Esperanto-Freunden gefeiert. Andere Freunde fragen mich erst gar nicht, wie ich das neue Jahr beginne.

Nach viel zu langer Zeit war ich jetzt wieder in Ungarn, das erste Mal unter der Regierung Orbán. Die aktuellen Fragen unserer Zeit sind leider zum Teil geprägt von Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtspopulismus und Existenzängsten. Ich habe noch deutlich die Bilder aus den Nachrichten von den Flüchtlingen in Ungarn vor Augen. Noch nie habe ich so viele obdachlose Menschen gesehen, wie in den Metrostationen von Budapest. Der eisige Winter hat um sich gegriffen und immer mehr Menschen bekommen ihn zu spüren.

Die Europäische Idee und die Utopie eines grenzfreien Europas werden auf eine harte Probe gestellt. Immer häufiger ist zu sehen, dass die Bürger sich wieder als Deutsche, Franzosen und Ungarn betrachten und nicht in erster Linie als Europäer oder Weltenbürger.

Wir sprechen Esperanto und können deshalb ganz eine andere Erfahrung machen. Wir reden mit Menschen aus aller Welt und können offen über Erfahrungen, Einstellung, Sorgen, Freuden, Gedanken etc. sprechen. Und genau darum habe ich mich sehr auf das JES gefreut. Es fand zwischen dem 27.12.15 und 03.01.16 in der ostungarischen Weinstadt Eger statt. Mit 130 Teilnehmern war es ein kleineres Treffen, aber die Stimmung (etoso) war gut. Ein Höhepunkt des Treffens war dann auch eine Weinprobe, bei der auch die lokale Presse anwesend war. Mit grob gerechnet zwei Flaschen pro Person war die



Stimmung dementsprechend locker. Auch das türkische Bad sorgte für gute Laune. Traditionell gab es ein *trinkejo*, *gufujo*, *diskejo*, *homlupejo* etc. Auch das *kulinara festivalo*, bei dem jeder Spezialitäten aus der Heimat mitbringt, hat sich inzwischen etabliert. Besonders interessant fand ich die *lum-pentrado*, bei der von einer Kamera dreißig Sekunden lang alle Bewegungen aufgenommen werden. Mit Hilfe von Fahrradlichtern konnten so Wörter und Kunst entstehen. Das Tagesprogramm bot für jeden etwas - es gab Vorträge, Diskussionsrunden, Sprach- und Tanzkurse.

Der Jahreswechsel war dann der absolute Höhepunkt, wir haben in einer benachbarten Schule zu Live-Musik der ungarischen Mittelaltergruppe Bordó Sárkány gefeiert. Lustig war der Limbo-Wettbewerb, den Michaela Stegmaier verdient gewonnen hat. Um zwei Uhr nachts ging es dann zurück ins ejo, dort warteten dann leckere Torten auf uns. Die Disko mit DJ Kunar ging bis 6:30h am Morgen, das kanadische Neujahr will schließlich gefeiert werden. Mich persönlich hat es sehr gerührt, dass Ĵele* mir in ihrem *gufujo*-Konzert ein Lied gewidmet haben, welches sie beim IJK in Wiesbaden nicht gespielt hatten. Es ist immer wieder schön, die friedliche, freundschaftliche und interessante Stimmung zu genießen.

Wo, außer beim Esperanto, passiert es denn, dass alle eine ganze Woche gemeinsam feiern und alle sich gegenseitig verstehen? Also bis bald in Esperantujo!

*Ĵenja und Lena Wilke

Jan Christoph Hienerwadel



LUMINESK'

Dum la jarfino 2014/2015 okazis la 31-an kaj lastan fojon la Internacia Festivalo en la urbo Jülich.

Hans-Dieter Platz organizis la tielnomatajn renkontiĝojn ekde la jaro 1986, komence samtempe kaj samloke kiel la Internacia Seminario de la Germana Esperanto-Junularo. Ĝi estis bona ebleco por homoj kiuj ne plu sentis sin „gejunuloj“ sed tamen volis daŭrigi la tradicion kunesti kun aliaj esperantistoj dum la semajno ĉirkaŭ la jarfino. Ekde la jarfino 2002/2003 ankaŭ okazis ĉiujare la aranĝo Novjara Renkontiĝo, organizita de Lu Wunsch-Rolshoven. Ĝi celis interalie familiojn kun junaj infanoj.

Por iel daŭrigi la tradicion de la Internacia Festivalo Andreas Diemel kaj Alfred Schubert organizis renkontiĝon, pri kies nomo LUMINESK' oni decidis nur kelkajn monatojn antaŭe. La loko elektita estis Nideggen, historia urbeto en la germana montara regiono Eifel. Ĝi okazis en moderna junulargastejo, tuj apud la Naturrezervejo Eifel. Partoprenis preskaŭ 50 homoj el diversaj landoj. Ankaŭ komencantoj estis bonvenaj kaj oni ofertis al ili lingvokurson.

Krom la kursoj kaj prelegoj, kelkaj el ili enkadre de la Internacia Vintra Universitato (IVU), okazis du ekskursoj. La unua, tuttaga ekskurso, kondukis al la urbo Aachen, kun vizito al la malnova urbocentro, al la arta muzeo kaj al la gazetara muzeo. La dua, duontaga ekskurso, kondukis al la bela malnova urbo Monschau. Tie la ekskursantoj ankaŭ vizitis mustardfarejon.

Vespere okazis diversaj programoj. Estis muzikaj prezentoj, kiel koncertoj de la muzikisto kaj kantisto Kaŝi kaj koncerto de Bertil Wennegren kaj Birke Dockhorn. La germana aŭtoro Fabian May el Essen prezentis sian rakonton „Biotop“ en esperantlingva traduko. Silvestre okazis bufedo kaj balo. Krome, ĉiu vespere estis ebleco trinki kaj babili en la knajpo kaj la gufujo. **Jaŝo**



La partoprenantoj antaŭ la junulargastejo

Pri ĵurnalismo, fotoj kaj gazetoj



Antaŭ la Internacia Gazetara Muzeo en Akeno

Dum la nova jarfina aranĝo LUMINESK' en Nideggen (28a de decembro 2015 – 4a de januaro 2016) TEĴA (Tutmonda Esperantista Ĵurnalista Asocio) okazigis seminarion pri ĵurnalismo.

Dum tri programeroj la partoprenantoj ricevis informojn pri fotado, mem faris fotojn kaj poste pridiskutis la kvaliton de la fotoj. Dum la kvara programero la gvidanto de la seminario, la TEĴA-prezidanto Alfred Schubert, informis pri efika kunlaboro kun redakcioj, en la kvina programero la partoprenantoj ricevis informojn pri TEĴA. Venis inter tri kaj sep LUMINESKanoj al la kvin kunvenoj, entute partoprenis dek personoj.

Aldone la organizantoj de LUMINESK' invitis ekskursi al Akeno, kie 19 partoprenantoj vizitis ankaŭ la Internacian Gazetaran Muzeon, kie troviĝas 300.000 gazetoj.

LUMINESK' estas nova jarfina aranĝo de GEA (Germana Esperanto-Asocio) post la fino de IF (Internacia Festivalo). En la unua LUMINESK' partoprenis 48 esperantistoj el sep landoj, kiuj povis elekti inter 50 programeroj. Krome venis kvar personoj el Nideggen, inter ili la vicurbestro Jochen Erler, por viziti koncerton de Kaŝi. **Alfred Schubert, prezidanto de TEĴA**



La organizantoj Alfred Schubert, Andreas Diemel, Julia Noe kaj Sebastian Kirf

Duobla Internacia Vintra Universitato

La Internacia Vintra Universitato (IVU) estis fondita kaj okazadis dum ok jaroj en la Internacia Festivalo (IF), sub la aŭspicio de Akademio Internacia de la Sciencoj (AIS).

IVU estas fakte vintra ekvivalento de la Internacia Kongresa Universitato (IKU), okazanta dum la UK en la somero. Simile al la AIS-IKU kursoj, dum IVU okazis pluraj AIS-kursoj. Ĉar la pasintjara 31-a IF en Jülich estis la lasta IF, la naŭa sesio de IVU gastis en du eventoj: la Novjara Renkontiĝo (NR) kiu okazis ĉi-jare (jam la 14-an fojon) en la urbo Saarbrücken kaj la nova konveno „Luminesk“, organizata de Germana Esperanto-Asocio. Por ĉiu el la du renkontiĝoj okazis aparta programo, adaptita al la respektivaj karaktero kaj partoprenantaro, entute dek prelegoj. En la NR tradicie partoprenas junaj kaj mezaĝaj esperantistoj, inkluzive de multaj familioj kun infanoj. Ĉi-jare partoprenis la NR-on 211 personoj, el ili 69 infanoj kaj gejunuloj ĝis 20 jaraĝaj. Por tiu aĝgrupo la IVU-rektoro Amri Wandel ofertis en la NR kurson speciale adaptitan ankaŭ por infanoj. Tiu kurso konsistis el du prelegoj pri serĉado de ekstertera vivo, unu pri vivo en nia sunsistemo kaj la alia sur planedoj en aliaj, foraj sunsistemoj. La kurso estis konstruita laŭ la modelo de populara porinfana televida programo de Amri Wandel en Israelo, <https://www.youtube.com/watch?v=FQaKEL1DjCw>.



Morgau: vivo en planedoj de aliaj sunsistemoj
Dankon por via partopreno
Amri ☺



La populara porinfana televida programo de Amri Wandel en Israelo.

Simile al la televida programo, infanoj aktive partoprenis ankaŭ en la IVU-versio, ludante en roloj de diversaj planedoj. La partoprenintoj ricevis kiel freŝan legmaterialon la ĵus aperintan numeron de la revuo „Kontakto“ (2015:5-6) kun la temo „ekstertera vivo“ kaj ĉefartikolo pri la sama temo. Aldone okazis en la NR kvin IVU-prelegoj: „Amo kaj amrilato“, kiun prezentis la psikologo Danko Leyk, Jesper Jacobsen (rektoro de la IKU en Lillo) prelegis pri „Senkarbonaj energifontoj de la futuro“, kaj Bernard-Régis Larue faris du prelegojn pri „Nanoplanedoj“ – la esplorvojaĝoj okazintaj en 2015 al la etaj astroj Cereso kaj Plutono. Aldone A. Wandel prezentis la prelegon „La scienca revolucio de Einstein“ de IKU-Lillo. Tri el la prelegoj havis finekzamenon, kiun partoprenis ĉ. duono de la respektivaj aŭskultantoj, entute 63 ekzameniĝis kaj 60 sukcesis. Ili ricevis siajn AIS-atestilojn en publika ceremonio, kiu okazis dum la silvestra vespero, kaj estis dediĉita al la memoro de la fondinto de AIS, prof. Helmar Frank. Lia filino, Ines Frank, rakontis personajn anekdotojn pri sia patro komence de la ceremonio. Ankaŭ la infanoj, kiuj partoprenis en la prelegoj pri ekstertera vivo, ricevis premieton, kiu rilatis al ilia rolo – dolĉaĵon de la marko „Mars“.

La paralela jarfina aranĝo, la 1-a „Luminesk“, organizita de Germana E-Asocio en Nideggen, proksime de Akeno, logis ĉ. 50 partoprenantojn el 7 landoj. En ĝi okazis tri IVU-prelegoj de po unu kaj duono horoj: „Rapid-trajnoj“ de Andreas Diemel, „Projektiĝa Geometrio“ de Yashovardhan Singh, kaj „la Teorio de Relativeco – 1915-2015“ de A. Wandel. En ĉiuj tri okazis ekzamenoj, kiujn partoprenis ĉ. duono de la aŭskultantoj. Entute 18 personoj sukcesis kaj ricevis AIS-atestilojn en publika ceremonio dum la antaŭlasta vespero, antaŭ la koncerto de Bertilo kaj Birke. Entute en la naŭa sesio de IVU sukcesis kaj ricevis atestilojn 78 personoj, la plej granda nombro en la historio de IVU, kaj fakte ankaŭ de AIS. **Amri Wandel**

Ĉu instrui per rekta metodo?

Ankoraŭ en mia junaĝo mi decidis gvidi kursojn de Esperanto. Neniu el la trovitaj lernolibroj de Esperanto (en tiama Ĉeĥoslovakio) ŝajnis al mi konvena. Pro tio mi decidis kompili propran materialon.

Por fari tion kiel eble plej bone, mi komencis studi psikologion de fremdlingva instruado kaj metodikon de Esperanto-instruado. Tio konfirmis mian supozon, ke la plej efika vojo por instrui fremdan lingvon estas la tiel nomata „rekta metodo“, do la metodo, per kiu niaj gepatroj instruis al ni la gepatran lingvon :-). **Instrui pensi en la lingvo, ne traduki!**

Mia 22-leciona, riĉe ilustrita lernolibro (la bildojn desegnis mia filino Linda) baziĝas sur rekta, tiel nomata indukta metodo: konkludi el konkretaj faktoj ĝeneralan leĝon, laŭ kiu la lernanto – helpe de bildoj kaj analogio – subkonscie ricevas la klarigojn de la novaj elementoj kaj poste – en tekstoj kaj ekzercoj – renkontas kaj ekzercas ilin ĝis alproprigo. En lecionoj, kie la akirita vortprovizo permesas klarigi novan vorton per la jam konataj, aperas en la paĝgranda bildvortaro klarigo en Esperanto.

Post la rektmetoda leciono venas (en la naciaj eldonoj) la sekcio Gramatiko, en kiu nacilingvaj klarigoj firmigas la jam intuicie komprenitan materialon (indukta metodo).

La lernolibro unue aperis en la slovaka lingvo. Ĉar mi gvidis kursojn de Esperanto ankaŭ eksterlande, sekvis internacia eldono de la lernolibro, sen nacilingvaj klarigoj (pura rekta metodo).

Foje vizitis min mia pola amiko Stašek Mandrak, kiu proponis traduki la lernolibron al la pola. Mi tradukis por li ĉiujn nacilingvajn tekstojn en Esperanton, kaj li sekve tradukis la tekstojn al la pola, post kio naskiĝis la pola eldono. Tio inspiris ankaŭ alilandajn instruistojn traduki la lernolibron al siaj lingvoj. En la jaro 2015 la lernolibro aperis jam en 36 lingvoj, kaj estas tradukata al pliaj.

La lernolibra vortprovizo respektas la oficialan ofteco-liston (*Baza Radikaro Oficiala, Aktoj de la Akademio II*), kiun Akademio de Esperanto rekomendas por ĉiuj lernolibroj de Esperanto.



Ĝi ĉerpas 750 pleje uzatajn vortelementojn (morfemojn) – komence la plej ofte uzatajn ktp – kaj garantias, ke la lernanto unue lernu la plej ofte uzatajn kaj pleje bezonatajn vortelementojn, por povi interkompreniĝi en plej oftaj situacioj de la ĉiutaga vivo. Ankaŭ la gramatikaj elementoj estis anticipe dividitaj laŭ sia graveco, kaj en la libro ili aperas en tiu vicordo. La unuopaj gramatikaj eroj estas alproprigitaj en apartaj „paŝoj“ kaj klarigataj per indukta metodo. Surbaze de la jam posedataj konoj, helpe de ilustraĵoj, simboloj, analogio kaj kunteksto, la lernanto komprenas la novan elementon subkonscie, intuicie. Ĉiu „paŝo“ prezentas la novan elementon en diversaj situacioj kaj tipaj uzoj.

La komprenon de la leksikaj elementoj helpas la kontinua bildvortaro, la paĝgrandaj filmstrieaj desegnaĵoj, en kies kadroj aperas la ilustraĵoj de la entekste per ciferoj markitaj leksikaj aŭ gramatikaj eroj, kaj sekve, fine de ĉiu leciono, aperas subteksta vortareto – nacilingvaj tradukoj de la novaj vortoj (se la lernanto tamen ne bone komprenis iun nocion). Fine de la lernolibro aperas dulingva vortaro. Ĉiu vorto havas indikon, etan ciferon, kiu montras, en kiu leciono la vorto aperis la unuan fojon.

La lernolibro prilaboras la plej gravajn prepoziciojn kaj afiksojn, la problemon de -ig-, -iĝ-, participojn kaj refleksivon, kaj multajn ĉiutagajn paroltemojn, kiel familio, aĉetumado, homa korpo (eĉ dufoje), tagordo, naturo, sezonoj-tempoj, kalendaro ktp. La tekstoj estas priskribaj, monologaj, kaj inter la didaktikcelaj materialoj legeblas ankaŭ proverboj, kelkaj fabeloj kaj literaturaĵoj.

La ekzercoj legigas, skribigas, respondigas kaj atentigas pri parkerigindaĵoj. Utila parto estas la librofina parto „La ĉiutaga Esperanto“, en kiu troveblas laŭtemaj listoj de plej oftaj parolturnoj de la lingvo. Kvankam ene de la libro ne troveblas informoj pri la movado, antaŭ la ferma enhavtabelo la lernolibro donas liston de Esperantaj asocioj kaj kluboj, kaj de kelkaj (inter-) naciaj retejoj.

La lernolibrojn akompanas komuna didaktika materialo: 500 *Instruaj Bildoj por rektmetoda instruado* por la instruistoj (kartonaj folioj A5 en du praktikaj kofretoj, kiuj paŝo-post-paŝo sekvas la lernolibron; ankaŭ sur KD, por projekcii la bildojn al ekrano), KD *Modela elparolo* en mp3 + la koncerna lernolibro en pdf (voĉlegitaj Esperantaj tekstoj de la libro kaj projekciebla / printebla lernolibro en la koncerna lingvo).



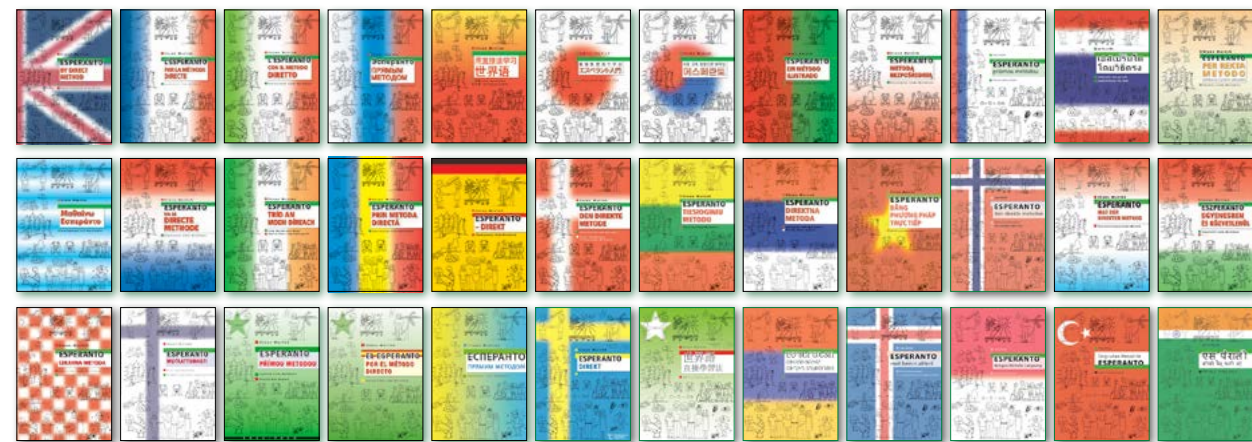
ESPERANTO PER REKTA METODO

Riĉe ilustrita lernolibro de Esperanto por komencantoj de Stano Marček, taŭga por kursoj kaj memlernantoj.

Ĝis nun ĝi aperis en 36 lingvoj: la angla, franca, itala, rusa, ĉina, japana, korea, portugala, pola, slovaka, Esperanta, greka, nederlanda, irlanda, rumana, germana, dana, litova, serba, vjetnama, luksemburga, hungara, kroata, finna, ĉeĥa, hispana, ukraina, sveda, tajvana, armena, taja, norvega, islanda, indonezia, turka kaj hinda.

La lernolibrojn akompanas komuna didaktika materialo: 500 *Instruaj Bildoj por rektmetoda instruado*

(kartonaj folioj A5, kiuj paŝo-post-paŝo sekvas la lernolibron; ankaŭ sur KD!) kaj **KD Modela elparolo** en mp3 + la lernolibro en diversaj lingvoj en pdf (voĉlegitaj Esperantaj tekstoj de la libro kaj projekciebla / printebla lernolibro). **Pliaj informoj kaj mendoj ĉe: stano.marcek@gmail.com.**



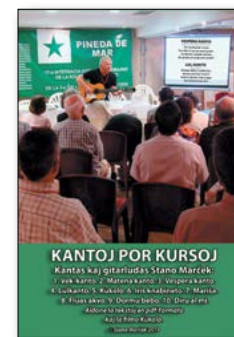
Kantoj por kursoj

Lernantoj en niaj Esperanto-kursoj ofte laciĝas post kelkhora laboro. Tamen, se la kursgvidanto fine de la leciono prenas gitaron, eksidas apud piano, ludigas diskon kun kantoj kaj instruas al la kursanoj belajn Esperanto-kantojn, projekciante la tekstojn sur ekranon (karaokeo), ili vigliĝas kaj lernas plu: per amuza kaj gaja maniero ili parkerigas tekstojn de la kantoj. Post la kurso la lernantoj ofte forlasas la klason kantante!

Miaj kursanoj plurloke post la kantado petis diskon kun tiuj kantoj, do mi eldonis ĝin. Sur la disko estas deko da Esperanto-kantoj, konvenaj por niaj kursoj, kaj ankaŭ la tekstoj de la kantoj.

Aŭdo-vida konversacia kurso por progresintoj (DVD + KD)

Kurso kun ampleksa 8-leciona lernomaterialo, kun koloraj bildoj, voĉlegitaj tekstoj, stereaj sonoj, muziko kaj printeblaj bildoj kaj tekstlibretoj. La bild- kaj sonmaterialo, kiu antaŭe sur lumbildoj kaj sonkasedoj konsistigis aŭdo-vidan instrukompleton, estas reeldonita kaj adaptita por moderna



tekniko. La unuopaj temoj konsistas el grandaj bildoj (fotitaj murafiŝoj), kiujn ĉirkaŭas malgrandaj scenbildoj kaj apartaj bildaj vortokolektoj. La voĉlegitajn tekstojn akompanas rilataj sonefektoj, por helpi kompreni la tekstojn. Modernaj kaj klasikaj muzikpecoj donas fonon al la legado. Fine de la temoj oni aŭdas dekon da demandoj (por respondi necesas haltigi la ludilon). La disko uzeblas en grupa lernado kaj ankaŭ por memstara studo, kiam oni

perkomputile, rigardante la bildojn, povas vidi kaj aŭskulti detalan priskribon, imiti la modelan elparolon, kaj tiel riĉigi sian vortprovizon. El aparta KD printeblas (kaj projekcieblas) la tekstlibreto por la kursanoj, kun la taskoj kaj la koloraj bildoj. La materialo povas fariĝi en klasoj kaj kluboj bazo por konversacioj, bildpriskriboj kaj rakontigaj ekzercoj.

La enhavtabelo: 1. La familio. 2. La vivo de la familio. 3. La urba trafiko, en la vendejo, kuirejoj bezonaĵoj. 4. Ŝatokupoj kaj interesoj. 5. Vojaĝado kaj turismo. 6. La metioj. 7. Agrikulturo, hortikulturo, pomologio, bredado de hejmbestoj, vinberkulturado kaj nutraĵ-industrio. 8. La industria produktado, krudmaterialoj, produktoj, eksterlanda komerco, importo kaj eksporto.

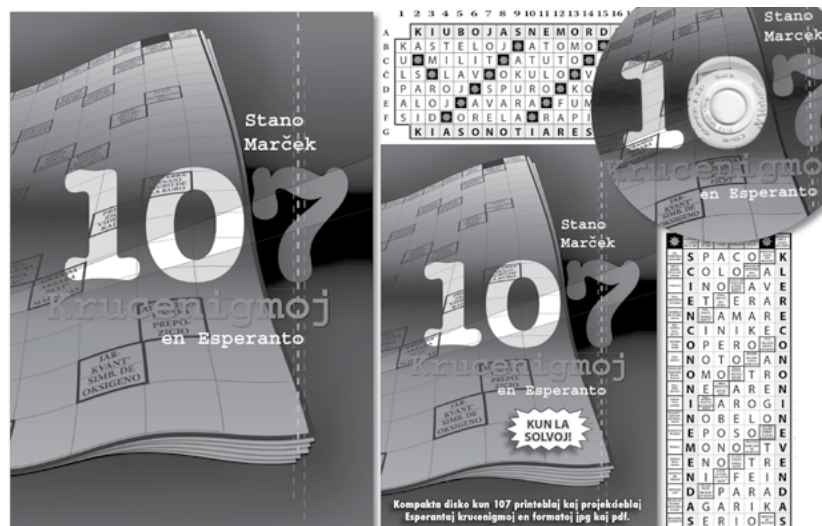
Krucenigmoj en Esperanto

„Instrua amuzo“ estis titolo de unu el la kajeroj kun krucenigmoj, kiujn mi verkis kaj eldonis antaŭ multaj jaroj. Ĉu krucenigmoj vere instruas kaj amuzas? Asertas tion reagoj de legantoj de diversaj gazetoj, kie krucenigmoj aperas, kaj ankaŭ reagoj de tiuj, kiuj aĉetis iun el miaj krucenigmaj kajeroj. La malnovaj ne plu haveblas, sed jes ja la lasta: „107 krucenigmoj en Esperanto“ (ankaŭ sur KD, por printi, kun la solvoj).

Solvado de krucenigmoj estas bona gimnastiko por niaj cerboj! Cetere: psikologoj asertas, ke krucenigmoj – kaj ankaŭ Esperanto mem – estas bona preventilo kontraŭ Alzheimer-malsano! :-)

Sonlibroj en Esperanto

Sonlibroj (laŭtaj libroj, aŭdlibroj) lastatempe populariĝis en la mondo. Kiu el ni ne ŝatas aŭskulti fabelojn, poezion aŭ rakontojn? La homan voĉon oni povas registri, aldoni muzikon aŭ kantojn, kaj eldoni sur KD aŭ DVD. Sonlibron oni povas aŭskulti antaŭ ol (agrabla) ekdormi, dum hejmaj laboroj, en aŭtomobilo, trajno...



Emfazinda estas la pedagogia valoro: aŭskulti kaj kompreni parolatan tekston, lerni novajn vortojn, alproprigi al si belajn kaj modelajn vortturnojn en agrabla mondo de fabeloj, romanoj aŭ poezio, kaj ankaŭ imiti la modelan elparolon. Voĉlegitaj libroj ĝis antaŭ nelonge mankis en niaj libroservoj. Tial mi eldonis serion da diskoj

kun fabeloj de Andersen, la fratoj Grimm, poezion de Raymond Schwartz kaj aliajn.

Stano Marček

Pliaj informoj kaj mendoj ĉe:
www.esperanto-buchversand.de,
katalogo.uea.org, stano.marcek@gmail.com, kaj dum GEK en Munkeno!



Esperanto per rekta metodo kiel aplikaĵo por telefonoj!

Internacia Esperanto-Instituto (IEI) en Hago, Nederlando, decidis realigi novan projekton, rekt-metodan kurson de Esperanto por „saĝaj“ telefonoj.

Tre konata estas la kurso *Esperanto per rekta metodo* de Stano Marček. Kvankam la kurso mem estas en Esperanto, ĝi por diversaj naciaj komunumoj aperis kiel libro kaj kiel kompakta disko kun nacilingvaj klarigoj. Baldaŭ ĝi aperos ankaŭ kiel „apo“.

Dum la 100-a Universala Kongreso de Esperanto en Lillo Piet (Petro) Buijnsters, estrarano de Internacia Esperanto-Instituto en Hago, Nederlando, kontaktiĝis kun Stano Marček, kun la propono fari la apon kiel projekton de IEI. Stano tuj estis entuziasma pri tio, kaj subtenis kaj stimulis la faradon.

Apo (mallongigo de aplikaĵo) estas komputilprogramo por plurfunkciaj telefonoj (angle: smartphones).

Plurfunkcia telefono ne nur estas telefono, sed vera komputilo: per ĝi oni povas telefoni, fari fotojn, trovi la vojon, interreti, tviteri, pririgardi filmojn, aŭskulti muzikon, ktp., ktp.

Multaj homoj jam havas tian telefonon. Oni amase vidas ilin surstrate, en trajnoj, en butikoj, en publikaj konstruaĵoj. Patrinoj

malantaŭ infanĉaroj, gejunuloj sur bicikloj, oficistoj en kontoroj, laboristoj en konstruejoj... – Kelkfoje ŝajnas kvazaŭ homoj nur komunikas per sia poŝtelefono...

Ekzistas almenaŭ tri specoj de apoj: apoj kiuj (nur) funkcias en telefonoj de Apple (markoj i.a. Iphone), apoj kiuj (nur) funkcias en Android-telefonoj (markoj i.a. Samsung), apoj kiuj (nur) funkcias en Windows-telefonoj (i.a. Nokia).

Oni nur povas elŭti (akiri) kaj instalii apojn per la butikoj de tiuj firmaoj: Android-apoj nur per la apobutiko de Google.

Por Apple estas konata la apo Duolingo: por multaj lingvoj ĝi havas lingvan lernilon (fakte vortaron kaj frazaron), nun ankaŭ en Esperanto.

Estas ĝoje ke baldaŭ ankaŭ aperos Esperanto-kurso kiel apo por Android!

Ĝi estos vera kurso, nome surbaze de la materialo de *Esperanto per rekta metodo*. Piet Buijnsters, la programisto, uzis por ĝi la tre trafajn kaj instruajn bildojn (desegnaĵojn) de Linda Marčeková



el la kursolibro, kaj kiam oni klakas aŭ tuŝas la tekstojn de la kurso, oni ankaŭ tuj povas aŭdi la klaran prononcadon. En ĝi ankaŭ estas la ekzercoj kaj taskoj de la libro.

La apo rigore sekvas la taŭgan, metodan instrulinion de la kurso, sed kompreneble oni povas mem elekti sinsekvon kaj rapidon, ĉar granda avantaĝo de la kurso kiel apo estas, ke tiuj, kiuj havas telefonon, laŭ ŝato kaj en diversaj cirkonstancoj povas uzi ĝin kaj lerni Esperanton: kiam oni veturas en trajno, kiam oni devas ie atendi, preskaŭ ĉie ajn kaj ĉiam ajn...

Kiam la apo estos akirebla, tio kompreneble estos anoncita per diversaj komunikiloj. Ni esperu, ke la apo fariĝos granda sukceso, eble jam antaŭ la ĉi-jara Universala Kongreso en Nitro, Slovakio!

Piet Buijnsters



	POVAS ESTI, EVENTUALE	SIMBOLO DE NITRO- GENO	PREPO- ZICIO (proksimiĝo)	HISPANE "RIVERO"	ADMIRIND- AJO	PSIKO, SPIRITO	SENTIGI ADMIRON	SUBSTAN- TIVA FINAJO	KONDIĈA SUB- JUNKCIO	INFANO	SENFORTA NENOR- MALA HOMO	MALBONA SANGO- STAT'	HELENA VIRNOM'	SIMBOLO DE KALIO	ANTAŬ KRISTO	KONSENTA ADVERBO	VITRA TUBETO KUN LIKVA KURACILO	ĈEFURBO DE SAŬD- ARABIO	ELEMENTO (B)	SIMBOLO DE OKSIGENO	JUNULARA KOMISIONO	NEDER- LANDO, AŬSTRIO (iamaj aŭto- simboloj)	ANESTEZ'	IAMAJ	ĈEFURB' DE AŬSTRIO	INFINI- TIVA FINAJO	PREPO- ZICIO (proksimiĝo)	PART' DE KURBO	VARMA SEZONO	
LA UNUA KAŜITA PROVERBO																														
AŬTO- SIMBOLO DE BELGIO		RILATA AL ORGANO EN NIA KORPO RUSA VIRNOMO						PARADIZO FARIĜI						SCIENCO PRI SUB- STANCOJ REGO DE LA HUNOI						AŬDIGI SEKAN BRUON KROM TIO						PARTETO ELIGO DE IDO				
VIRSEKSA PRONOMO			OLEORIĈA FRUKTO GRAVA OKAZAJ'						TRO DIKA, DIKVENTRA MUZIKA TEATRAJO					RILATA AL KOPIADO ENPAŝEJO		FAJREK' ALPROPRIG' DE FREMDA INFANO					VENENA METALOID' (As) PAŜANT'						KILO- METRO HINDOĈI- NIA ŜTATO			
TRE, ALTGRADE				INTIMA KUNULO DISERVA TABL'										RILATA AL KOPIADO ENPAŝEJO		ESTI FLAREBLA MUZIKA INTER-VAL'						ARTEFARITA AKVOVOJ' KANAL' POR MALPURAJOJ						LA TRIA TONO MOVI AERON		
	MANĜAJO EL OVOJ PROPON' AL KLIENTO						VICIĜI POR KONTROLO MALGRANDA MATERIERO							KULTATA FIGURO ETA FONO- LOGIA UNU'						ORCINOJ LOĜANTO DE BRITA INSULARO						LONGA HAKARMIL' STUMPIGITA TRUNKET'				
AŬD- ORGANO						OBSTINA DOMBESTO VAZ' KUN DUONCIRKLA TENILO						FALANTA NEĜERO BORDER- AJO						SURKASERO- LA VITR' MALNOVA TERMEZURA UNUO						TUTO DE LA DISĈIPLOJ ROMANA KORTO						
LOK' KIE ELFLUAS AKVO					DIREKTI VETURILON SPECI' DE SIRINGO						ALELEKTI (radiko) UNUO DE MASO						SEKA FRUKTO IRIGO, PORTIGO						UNU EL LA MUSKETE- ROJ (Dumas) UJO EL VERGETOJ						ŜMIRIS PER GRASA LIKVAJO	
NATURA LOGA- RITMO		HOMA KOR- POPARTO AR' DA LIGNECAJ PLANTOJ						PART' DE ORGANISMO RICEVIL' DE SIGNALOJ						DONITA LABORO LOĜEJO DE BIRDOJ							RITMO DE MEZURO FRATO DE LA PATRO						KOKIN- PRODUKTO ETA "INSUL" EN DEZERTO			
SIMBOLO DE RADIUMO			RILATA AL REGULA MOVADO EKSAJ, PASINTAJ					HONORIGA DŜIGN' GRANDA MUZIKA IN- STRUMENT'						SUPRAJO DE LA KAPO MAL- DIAFANA							TRUNKO, ORGANARO APUD- STRATA FLORO						INSTRU- MENT' PERMES' DE MALBONA AFERO			
NUMERALO				AFRIKA RA- BOBESTO PART' DE CERBO						TUTO DE LA BATALANTOJ JUNTAJ' IN- TER OSTOJ					MALOFTA GASO (Ne) PROFUND- EGA KAV'							INTER- LIGITEC' KOMBIN' DE NOTOJ						ESPE- RANTO MALHELA, MALĜOJIGA		
	MALAMIKA INTER- PUŜIG' FIDELA DOMBESTO						ELEKTRA URBA VETURILO KARDINALA PUNKTO						LONGA GLAVO PART' DE POEMO							VIRSEKSA INFANO CEMENTA SUBSTANC'						RAPIDE SU- PRENFLUGI HAKFOSU				
RETA BALANCLIT'						NIGRULO RAPIDA SUPREN- LEVIĜO					TEAMO DA ĈEFOJ PARLAMEN- TA ĈAMBR'							BARO, MAL- HELPO AFABLE SCI- IGAS PRI DEZIRO						POSTKURO, PERSE- KUTOS GARDENA FLORO						
MONTAR- ĈEN' INTER EŬROPO KAJ AZIO					14-VERSA POEM' KOVRIKA DE FERA OKSIDO						TENI VAROJN ŜIP' KUN REMILOJ						SIMPLA ŜAKFIGURO MUZIKA INTERVALO						ALFABETA SIGN' PILKLUDO						UJO POR KUNFAN- DAJOJ DE METALOJ	
NORDO		EPOK' TRULET'						AFRIKA RIVER' RESPEKTE ADMIRIGA						PIU' SEVE- RA AL SIA KORPO VAGI, MIGRI							SEKSA DIBOCO ELASTA METALA LAMEN'						RIBONUKLE- ATA ACIDO ZORGEME, VIGLOSENSE			
DEŬTERIO, SULFURO			ELFANDI FABELA LAND', PARADIZ'						PAFILEG' ARTE- FARITA HARAR'						APARAT' POR MOVIĜI KAŬZAS LA BEZONON GRATISIN						MIEL- GUSTA RILATA AL APUDDOMA SPACO						PREPOZICIO (proksimiĝo) AVERTA SIGNAL'			
ARE, KO- LEKTIVE				IL' POR MAL- KLARIGI DESEĜNAJON KOMENCOJ						VULKANAJ ELFLUAJOJ HAVU SEN- TON DE PLE- NA STOMAKO					PART' DE VESTAJO KOMPARA ELPROVAD'							RILATA AL MALNOVA KORDINST- RUMENTO FARIĜIS						NULO INTERES', PROFESI'		
	FLUGILFOR- MA PARTO DE SRAŬBO ADENOZIN- TRIFOSFA- TA ACIDO						HISPANA MONUNU' HIBRID' DE ĈEVALO KAJ AZENINO						MAL- PAROLAS BEZONANTA RIPOZON (rad.)							BEZONO TRINKI AERFORMA FLUIDAJ'						ANGLAJ BIEROJ HEJMA BEST'				
RILATA AL DUONINSU- LO EN CENTRA GREKIO						HOR- TABEL' SIMB. DE MOLIBDENO						HEJMA SERVISTO VANADO, ARGONO						PARTO DE LA KOLO PLENDA EKKRIO							GRINCU PER LA DENTOJ INTERL. DE MAL- KONTENTO					
DEFEN- DATA ASERTO					PART' DE LA HORO SIMBOLO DE BORO							PAŜAS EN AKVO RADIKO					GARDI INFANON ORIENTO							HEJM- LAND' ROMANE "50"						
LA DUA KAŜITA PROVERBO																														



Saarbrücken



Oraj bukloj kaj la tri ursoj planedoj

Venuso – tro proksima al la suno – varmega +500 C
 Marso – tro for de la suno – frosta -50 C
 Tero – taŭga distanco de la suno – bona por vivo +15C

KVIN LINGVOJ de AMO

La mirakloj de la pluvarbaroj – rememoroj de ekologia veterano Wilhelm Knabe

Die Wunder der Regenwälder – Erinnerungen des Umweltveterans Wilhelm Knabe



De Nepalo al Kilimanjaro: en la spuroj de Tibor Sekelj

Saarbrücken NR. 2015/16, Amrei Wandel

